

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 119.

Sonntag den 21. Mai

1876.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 24. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr werden auf dem Kehrichlagerplatz bei der Gasfabrik ca. 400 Karren Haushalts- und Stallzubehör, 18 Karren Pferdebedünger und ein Haufen Stroh öffentlich versteigert. J. A.: Wiesbaden, den 19. Mai 1876. Hell, Secré.-Assistent.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 29. Mai Abends 7 Uhr:

## IV. Concert der städt. Cur-Direction. (Abend für Kammer-Musik.)

Mitwirkende:

Herr Professor August Wilhelmj, Kais. Russ. Kammervirtuos (Violine I), Herr Concertmeister Emil Mahr, Mitglied der Fürstlichen Hofkapelle in Sondershausen (Violine II), Herr Capellmeister Louis Lustner, Dirigent des städtischen Curoorchesters zu Wiesbaden (Viola), und Herr Hofconcertmeister Jules de Swert, K. Pr. Concertmeister und Kammervirtuos des Grossherzogs von Sachsen (Violoncell).

Eintritts-Preise: Renvirter Platz 4 Mk.; nichtreservierter Platz 3 Mk. Billet-Verkauf auf der städtischen Cur-Casse im Curhause, rechts vom Portale und am Concertabend an der Casse.

Billete für Jahres-Abonennten der Stadt zu ermässigten Preisen werden nur in beschränkter Anzahl bis Montag den 29. Mai Abends 5 Uhr ausgegeben. Die Abonnementekarten sind zur Abstempelung vorzuzeigen. Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

## Bekanntmachung.

Für die Beaufsichtigung und Reinhaltung der Triuthalle soll von jetzt ab bis Mitte oder Ende October ein Aufseher durch die unterzeichnete Verwaltung angestellt werden.

Civilversorgungsberechtigte Militär-Anwärter wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse baldigst persönlich melden.

Wiesbaden, den 18. Mai 1876.

Städtische Cur-Verwaltung: F. Hey'l.

Freitag den 26. I. Mts. Vormittags 8 1/2 Uhr wird die diesjährige Heu- und Grummetscenz von 6 1/2 Morgen Wiese bei der Hammermühle, sowie die diesjährige Kleecresenz von 16 1/2 Morgen Aderland an der Curve und 17 1/2 Morgen Aderland in dem Distrikt Pfaffenloch der Gemeinde Loffel in südlichen Abtheilungen an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.

Beginn der Versteigerung um 8 1/2 Uhr an der Hammermühle. Biebrich, den 18. Mai 1876.

290 Herzoglich Nassauische Finanzkammer.

## Rottige.

Morgen Montag den 22. Mai, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Mobiliargegenständen verschiedener Art &c., in dem Herren Hause, Adolphstraße in Biebrich. (S. Tgbl. 118.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Mobiliargegenständen verschiedener Art &c., in dem Auktionslotale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.) Holzversteigerung in dem Kurorten Gemeindemahl Distrikten Kellerskopf, Biebrichwald, Köpfchen, Schlicht, Judenbaag und Hungwer. (S. Tgbl. 115.)

Mittags 12 Uhr:

Vergebung der bei dem Brückebau in Kloppenheim vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, in dem Rathause zu Kloppenheim. (S. Tgbl. 118.)

Nachmittags 2 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung von Kleiderstoffen &c., in dem Auktionslotale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)



47

Paar Herren-, Damen- und Kinderschuhe und Stiefel in Kalb-, Mind- und Kidleder, Lasting- und Zeugstiefel, Sammt-, Plüscher- und Stramin-Pantoffeln, sowie Arbeitsschuhe werden Dienstag den 23. Mai Vormittags 9 Uhr in hiesigem Rathausssaale öffentlich gegen gleich hoare Zahlung versteigert.

Die Versteigerung findet nur von Vormittags 9—12 Uhr statt.

## Marx & Reinemer,

Auctionatoren,

Metzgergasse 37 — Hochstätte 31.

## Hut-Versteigerung.

Bei der am Dienstag den 23. Mai im hiesigen Rathausssaale stattfindenden Schuh- und Stiefel-Versteigerung kommen circa 30—40 Filz- und Stoßhüte mit zum Ausgebot.

47 Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Bei der am Mittwoch den 24. Mai Vormittags 9 Uhr im hiesigen Rathausssaale stattfindenden Spezereiwaaren-Versteigerung kommen noch 250 Flaschen 1872r Gauer Wein, eine Parthe Tafelsalz und Schwämme mit zum Ausgebot.

47 Marx & Reinemer, Auctionatoren, Metzgergasse 37 — Hochstätte 31.

## Sing-Academie.

Morgen Montag Abends 8 Uhr:

## Chor-Gesangsklasse.

189

## Gesangverein „Union“.

Morgen Montag den 22. Mai Abends 9 Uhr: Generalversammlung. Der Vorstand. 211

4789 Kaiseraal in Sonnenberg.

Heute und jeden folgenden Sonntag findet Flügel-Unterhaltung statt, wozu freundlichst einladet

August Köhler.

Dienstag den 23. Mai Vormittags 10½ Uhr werden im Zollhof zu Biebrich ca. 26 Objekt Rothwein älterer Jahrgänge versteigert. Proben vor der Versteigerung, sowie durch N. Schmöder & Söhne.

Eine Sendung importierter Havana-Cigaren, im Preise von 18 bis 30 Mark per 100 Stück, ist soeben eingetroffen.  
4822 J. C. Roth, Lanagasse 18.

## Prima Weißbrot,

4 Pfund à 50 Pf., empfiehlt  
4838

A. Schirmer, Markt 10.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme. Strenge Beschränkung. Näheres Bahnhofstraße 10a bei Sebamme Spörnauer.

4814

**Herren-** Hemden 2 Mf. 60 Pf., Frauen- u. Mädchen-Strümpfe 59 Pf., Soden 48 Pf., Handschuhe 45 Pf., Corsetten 90 Pf. und höher, Frauen- und Mädchen-Pantoffeln 1 Mf. 30 Pf. und höher, Sonnenhüte 2 Mf. 50 Pf. und höher, Herrenbinden 30 Pf., Hosenträger 30 Pf. und höher, Kindershüte 70 Pf., Mädchen-Strohhüte 60 Pf., Herren-Strohhüte 1 Mf. 60 Pf., Mechanik 11 Pf. bei  
215 G. Burkhardt, Michelberg 14.

bestehend in:

- 1 Sophie mit 2 Fauteuils, pense Plüscher,
- 1 Vertico (Silberschrank), Nussbaum,
- 1 Ausziehtisch, Nussbaum,
- 1 Consolschrank mit großem Spiegel, Nussb.,
- 1 Damen-Schreibtisch, Nussbaum,
- 1 ditto, Mahagoni,

12 Wiener Rohrstühle, Mahagoni,  
ist wegen Wohnorts-Veränderung einer Familie zusammen oder getrennt billig zu verkaufen. Rätherheit Herr C. Leyendecker, große Burgstraße 1.

4846

Von Wiesbaden nach Frankfurt a. M.  
gehen am 27. d. Ms. drei große

### Möbelwagen leer zurück.

Es können durch solche Möbel z. billig mitgenommen werden. Näher s. bei G. L. Jansen, Frankfurt a. M., Brünnstr. 17. (D 2076.) 91

Ein zweiräderiges, solides Wagenchen mit Leitern und eisernen Achsen wird billig abgegeben  
große Burgstraße 1.

4830

**Zu verkaufen**

1 einspännige, 6 sitzige Dracke und 1 einspänniges, silberplattiertes Geschirr bei Auctionator  
23 F. Müller.

Bei 2—3000 fl. Anzahlung ist ein kleineres Haus mit Garten in der Nähe des Kochbrunnens und der Curianlagen zu verkaufen. Die Bedingungen sind sehr günstig, indem in 5 Jahren erst wieder eine geringe Zahlung zu leisten ist. Auch kann die Anzahlung je zur Hälfte in diesem und nächsten Jahre hoffen. Oferen unter P. 568 erhält die Central-Auctions-Edition von G. L. Daube & Cie. in Wiesbaden, Ellengasse 11. 91

Ansicht u. Kanarienvogel zu verkaufen Saalgasse 26, Hinterh. 4853

## Gasthaus zum goldenen Kok.

In meinem neu hergerichteten Gartenlocal heute Sonntag:

### Concert,

ausgeführt von Mitgliedern des 80. Regiments. Anfang 4½ Uhr.  
Eintritt frei. 4826

Zu recht zahlreichem Besuch lädt ergebnis ein Schütz.

## Zum Kaiser Adolph

in Biebrich am Rhein.

Gründung der neu eingerichteten Gartenwirtschaft, Restauration, vorzügliche Weine, Bier, Kaffee und Billard. Bei günstiger Witterung jeden Sonntag Concert.

Biebrich, im Mai 1876.

4772

Fritz Kramwinkel.

## Willibald Rossius,

Bergolder, Metzgergasse 14, Bergolder.

Zeige hiermit ergebnis an, daß nunmehr mein Lager auf das Vollständigste fort ist. Hauptlich empfiehlt eine große Auswahl neu eingetroffener Oeldruckbilder von den kleinsten bis zu den größten Sorten mit sehr verzierten Rahmen (sehr geeignet zu Geschenken), ferner eine große Auswahl in Spiegeln von den kleinsten bis zu den größten Sorten. Im Einrahmen von Delgemälde, Photographien und Aquarellchen habe ich mich auf's Beste empfohlen und habe eine neue große Auswahl eleganter Rahmen dafür auf Lager; ferner halte ich sämtliche in mein Fach einfallende Artikel auf das Reichste empfohlen. Durch Vergrößerung meiner Werkstatt bin ich in den Stand geetzt, jeden großen Auftrag sofort und gewissenhaft zu besorgen, sowie sämtliche Reparaturen schnellstens, billigst und solid auszuführen. Sodann empfiehlt noch eine große Auswahl von Photographie-Rahmen zum Hängen und zum Aufstellen von den kleinsten bis zu den größten Sorten. Preise sehr billig.

Zu gütigem Besuch lädt ergebnis ein

Hochachtungsvoll

Willibald Rossius, Bergolder.

Dasselbst wird ein Lehrling gesucht.

4837

## Vollsaftige Orangen, frische Maikräuter

empfiehlt A. Schirmer, Markt 10. 4839

### Grüner Kräuterkäse,

Ia Emmenthaler-, Gouda-, Ramadour-, Limb., Rahmkäse empfiehlt Schmidt, Metzgergasse 25. 4784

## Ausverkauf von Sommerschuhen

in Plast, Stramin, Lasting und Leder unter den Fabrikpreisen bei 4811

A. Görlich, 7 Michelberg 7.

## Gebrauchte Eisenbahnschienen

für Bauzwecke zu sehr billigen Preisen vorrätig bei 4790

G. Schöller, Döbereimstrasse 14.

Violinenprobe 8, 2 St. hoch, sind verschiedenes Instrumente, Violine, Flöte, Gitarre und Fagot, billig zu verkaufen. 4331

Ein schöner, sehr wachsender Hund zu verk. 4808

Hellmundstraße 5a Parterre sind verschiedene Häuser und Rückengärthe, wobei ein großer Rückengärtner nebst gut erhaltenen Herrenkleidern und Hemden zu verkaufen. Anzusehen Sonntag den 21. und Dienstag den 23. d. Ms. Vormittags von 9 bis Nachmittags 5 Uhr.

4781

Sehr schöne Cochininchinahahnen, Zuchthiere, edler Abstammung, in schwarzer, weißer, gelber und Rebhuhnfarbe, sowie ein Stamm welscher Hühner sind abzulassen. Nähres Expedition. 4727

eine geübte Friseurin aus Mainz, wünscht noch einige Damen zu frisieren. Näh. Langgasse 12 im Hinterhaus. 2. St. 4842



## Steckbrief.

Seit Mittwoch ist der S... und Stammgast M. aus der "Stadt Frankfurt" heimlich verduftet und vermutet man, da dasselbe im Hollerbusch zuletzt gesehen worden ist, daß er sich einen gewaltsamen Tod angehauen hat. Es werden hiermit alle Drachtlumpen gebeten, denselben im Betretungsfalle (in welchem Zustand er auch sei) an die betreffenden Kumpaten abzuliefern.

**Signalement:** Statur: krüppig; Kopf: düß; Gesicht: rot b.....; Augen: grau und lüstig; Maul: kraehl. Besondere Kennzeichen sind: schleppender Gang; Sprache: sehr deutsch und großen Hang zum S...; dasselbe trug zur Zeit einen struppigen, helgrauen Bart.

### Die Drachtlumpen.

Ein kurzer, jedoch ein schöner Augenblick, als Sie, lieber Kleiner, am 20. Morgens vor meinem Fenster Ihren Stock fallen ließen. — Ich schau' Sie ja so gern!

Taunusstr. 4836

Ein donnerndes Hoch soll fahren von der Wellenstraße 19 bis nach Mainz, Mailandsgasse 9, dem L. Köppler zu seinem 23. Geburtstage.

In unferer Hölle hier auf Erden,  
Belammt ist sie auch Dir sehr gut,  
Kann es wohl niemals schöner werden,  
Als wenn Du etwas Gutes thust.  
Der Däufel sehnt sich auch nach Dir,  
Doch ohne Horn und Pferdesfuß.  
Bei ihm find'st Du das beste Bier,  
Drum komm, erwiedere seinen Gruß.  
In der andern Höll' ist's nicht so fein,  
Drum wollen wir hier nochmals fröhlich sein.

S. A. A. G. B. D. W. S. 4828

Ein donnerndes Hoch soll fahren aus der Neugasse bis auf die Hochstätte dem E. zu seinem morgigen Geburtstag. Hennerich, gel' do quidde.

Die Gesellschaft. 4856

Dem Freulein E. K., Ludwigstraße 13, die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstage. 4833

## Aus der Ferne.

Herzliche Gratulation dem Mainzer Karolinchen zu seinem 29. Geburtstage. Du sollst leben, Dein C. daneben, Der H. B. in Op. dabei, So lebt ihr alle Drei.

Bon einem Freunde, der es gut gemeint hat. 4816

**Entflohen zwei blau gescheckte Brieftauben.** Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Webergasse 33. 4810

Ein Bügelmädchen wird wöchentlich einen Tag gesucht Kirchgasse 12. Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Karlstraße 26 im Spezereiladen. 4813

## Mädchen

werden gesucht in der

L. Schellenberg'schen Hosbuchdruckerei.

Es wünschen Siellen ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Haushalt, ferner ein Ladenmädchen, ein Zimmermädchen, eine Bonne und ein Kindermädchen durch das Stellen-Nachweisebüro von Frau Wintermeyer, Häffnergasse 15. Eine perfekte Kächin sucht Stelle. Näh. Geisbergstraße 1. 4835

Eine gehende Amme sucht Stelle auf gleich. Nähres Goldgasse 21, Daglogis. 4809  
4819

## Dienstmädchen gesucht.

Ein braves Dienstmädchen, welches alle Haushalt versteht, gegen guten Lohn gesucht. Näh. Webergasse 5 im Modewarengeschäft.

Ein Mädchen, welches bürgerlich Kochen kann und alle Haushalt übernummt, sucht Stelle. Nähres Adlerstraße 23. 4824

Ein fleißiges, gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Gef. Adressen unter K. K. in der Expedition d. Bl. niedergliegen. 4825

Ein williges Mädchen sucht eine leichte Stelle bei Kindern. Näh. Webergasse 41, 1 Steige hoch. 4841

Zwei sehr brave Mädchen vom Lande mit zweijährigen Brünnchen, 2 Herrschafts- und 3 Hotelzimmermädchen, eine Kinderfrau, ein gut empfohlener Diener, welcher längere Zeit in einem städtischen Hause diente, suchen auf gleich und 1. Juni gute Stellen durch Frau Dörner, Marktplatz 3. 4848

**Gesucht werden durch Ritter's Placirungs-Bureau,** Webergasse 18: Eine seine Bonne, welche gut englisch und französisch spricht, zu größeren Kindern, eine perfekte Hotelföchin, eine bürgerliche Kächin, ein gebildetes Kindermädchen. Mädchen für allein, sowie Mädchen für Küchen- und Haushalt gegen hohen Lohn. Stellen suchen daselbst eine perfekte Kammerjungfer, eine gesetzte Person, welche 5 Jahre in einer Stelle war, als Stubenmädchen oder zu Kindern, Hausmädchen, die nähen und bügeln können, ein tüchtiges Hotelzimmermädchen, eine gut empfohlene Küchenhaushälterin, sowie eine tüchtige Weißzeug-Haushälfte. 157

Stellen suchen: 2 Käinnen, ein seines Zimmermädchen, ferner mehrere Hausmädchen in ein Hotel auf gleich und 1. Juni und mehrere Mädchen als solche allein, die bürgerlich Kochen können, durch Adolph Eichhorn, kleine Burgstraße 5. 4844

Ein junger Ritterbürtiger, früher bayerischer Unteroffizier, dem in Folge eines Unglücksfalls der linke Arm amputiert wurde, im Besitz hübscher Handschrift, sucht als Ausländer oder Portier Stelle, oder sonst irgend welche Beschäftigung. Nähres bei Rittermeister Amrhein, Gaugasse 8 in Mainz. (V. F. 5722.) 18

Schreinledrißinge gesucht Döheimerstraße 6. 4817  
4807

## Zur Beachtung.

Ein junger, militärfreier Mann, welcher Österreich, die Schweiz, Italien und Frankreich bereist hat, präsentiert sich als Begleiter eines Herrn oder als Diener bei einer Herrschaft auf Reisen. Näh. Exp.

Käche, Kellner, Diener und Hausburischen suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 18. 157

Ein sol der Tapeziergehilfe findet Arbeit Mauergasse 18.

Hochstätte 16 in ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4862  
Rheinstraße 33 ist ein möbliertes Mansardstübchen an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten. 4806

Wörthstraße 12, 2 St., ein freundl. Zimmer, möbliert, zu verm. 4832  
Zwei einzelne möblierte Zimmer zu vermieten Taunusstraße 26. 4832

Arbeiter findet Kost u. Logis Wellenstraße 1/a, Stb., Part. 4812  
Ein Arbeiter findet Logis Steingasse 14, 1 St. h. links. 4815

Arbeiter können Schlafließe erhalten Schulgasse 4, Hinterhaus. 4821  
Zwei Arbeiter erhalten Schlafließe Steingasse 12. 4834

Arbeiter erhalten Kost und Logis Ellenbogenstraße 6. 4840

Ein Arbeiter findet Logis Wellenstraße 31, Hinterh. 3. St. 4843  
Zwei Mädchen finden Schlafließe Nerostraße 39, 1 St. b. 4845

## Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten diene zur Nachricht, daß unsere Schwester und Tante, Margaretha Noll, nach längerem Leiden verschieden ist.

Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die Beerdigung Sonntag den 21. Mai Nachmittags 2½ Uhr vom Leichenhause aus stattfindet.

4857 Die trauernden Hinterbliebenen.

Coblenz:  
Sitzungstraße 36.

Herren-Garderobe-Magazin

Elberfeld:  
Wallstraße 12.

**Gebrüder Elias, Wiesbaden,**  
29 Webergasse 29.

Wir empfehlen unseren geehrten Kunden unser enormes Lager

# fertiger Herren- & Kinder-Garderoben

und beziehen uns auf unseren Preis-Courant.

**Gebrüder Elias,**

Mainz:  
Leichhof 17.

29 Webergasse 29,  
im Hause der Herren Feller & Gecks.

4829

Wiesbaden:  
Webergasse 29.

## Einladung zum Abonnement auf Eis.

Dasselbe beginnt wie gewöhnlich alljährlich am 1. Mai. Das Eis wird täglich an's Haus geliefert.  
**Prospekte** hierüber, welche alles Nähere besagen, habe ich bereits meinen alljährlichen, verehrten Consumenten zugesandt. Sollte vielleicht Jemand übersehen worden sein,

so bitte dies zu entschuldigen, mit dem Ersuchen, die Prospekte bei mir reklamiren zu wollen und die beigegebenen Postkarten (Bestellzettel) baldigst an mich zurückzusenden. Neue Abonnenten können jederzeit beitreten.

Was die Qualität des Eises anbelangt, so kann ich solches als **reines, klares Quellwasser-Eis** empfehlen, was nicht aus lang stehenden Teichen und unreinem Flusswasser und deshalb zu allen Zwecken verwendbar ist.

**Eisschränke** bester Construction habe in grosser Auswahl und allen Grössen zu billigen, festen Preisen auf Lager.

**H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4.**

Die neuesten  
**Damen-Umhänge**

empfohlen in **grossartiger** Aus-  
wahl zu **sehr billigen** Preisen

Gebrüder Rosenthal,  
39 Langgasse 39.

**Etwas Neues!**

Nur kurze Zeit ist am Faulbrunnen auf dem freien Platze der  
vorderen Bleichstraße und Kaserne das

**grosse Panoptikon**  
in sebensgroßen Wachsfiguren,  
verbunden mit

**anatomischem Museum**

aufgestellt. Alle Figuren, von den berühmtesten Bildhauern erster  
Klasse verfertigt, übertreffen das Panoptikum-Passage in Berlin.

Die Lebendwahrheit, die Frische der Figuren und Gruppen, sowie  
die Mechanik in demselben lassen Jeden in Erstaunen. Das ana-  
tomische Museum ist ganz getrennt, für sich allein dastehend.

Entrée zum Panoptikon 25 Pf., zum anatomischen Museum 20 Pf. Von Morgens 10 Uhr bis  
Abends 10 Uhr geöffnet.

Um geneigten Zuspruch bitten

**W. Hermes.**

## Waldfest.

Der Gesangverein Friede, in Verbindung mit den Gesangvereinen Harmonie von Wiesbaden und Concordia von Sonnenberg, veranstaltet am 25. d. Mts. (Himmelfahrtstag) bei günstiger Witterung ein **Waldfest** auf dem Speierskopf und lädt hierzu ein verehrliches Publikum ergebenst ein. Für gute Bewirthung ist Sorge getragen. Abmarsch um 1 Uhr vom Schillerplatz.

4868

Der Vorstand.

## „Stiftskeller“.

Herrn Sonntag den 21. Mai:  
**Größnung der Garten-Wirthschaft.**  
Vorzügliches Lagerbier.

4823

**L. Weckert.**

Weckbacher's Bierbrauerei,  
Mauritiusplatz 2.  
Morgen Sonntag: **Frei-Concert**, wo zu freundlich ein-  
lädt Peter Sohl. 4845

## Restauration Guthmann,

Häfnergasse 16.  
1874r Dürheimer per Schoppen 30 Pf. Derjelbe  
eignet sich vorzüglich zu Malweinbowlen u. wird auch  
über die Straße verapft.

4784

Schmidt, Mehrgasse 25.

Ein kleiner Spitzhund zu kaufen gesucht. Ruh. Exped. 4808  
Eine Grube Dung zu verkaufen. Ruh. bei Ph. Kürzer,  
am Schiersteinerweg.

4787

Um mit dem

# noch großen Vorrath in fertigen Herren- & Knaben-Anzügen

möglichst rasch zu räumen, haben wir uns entschlossen, von heute an denselben zum **Selbstkostenpreis** abzugeben und erlauben uns gleichzeitig **vorzugswise** auf eine Parthei

**fertiger Paletots . . . . . von Mf. 15. —**

blauer u. brauner Jaquettes	" " 11. 50	{
" completer Anzüge	" " 21. —	
" Hosen u. Westen . . . . .	" " 12. —	

aufmerksam zu machen.

## **Gebrüder Süss, am Kranzplatz.**

67

### Permanente Kunst-Ausstellung im Curhaus Wiesbaden.

**Eingang: Neue Colonnade, Mittelpavillon.**

Neu ausgestellte Kunstwerke: Ludwig Gebhardt in München: „Venedig“. A. Vischer in Carlsruhe: „Bleau-erl a Huat“. C. Sell in Düsseldorf: „Kriegsscene“. Emil Adam in München: „Tally-ho“. Professor Fr. Mayer in München: „Landschaft“. A. Wolf in Venedig & L. von Roessler in Düsseldorf: „Waldschenke“ etc.

4779 C. Merkel.

### Fahrsprixe No. 3.

4860

Die Mannschaft der Fahrsprixe No. 3 beabsichtigt heute Sonntag einen Ausflug auf den Neroberg zu machen, wozu Freunde höchst einlädt.

**Die Commission.**

Abmarsch Nachmittags 2½ Uhr vom Rosengarten, Taunusstraße 26.

### Gewerbe-Ausstellung in Diez.

Loose à 50 Pf. zu dieser Ausstellung sind bis 6. Juni noch zu haben bei den Herren P. Hahn, Langgasse 5, Chr. L. Häuser, Schwalbacherstraße 33, Christ. Limbarth, Kranzplatz, und auf dem Bureau des Gewerbevereins, II. Schwalbacherstraße 2a.

238

### Geschäfts-Empfehlung.

Ich mache hiermit einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mit dem heutigen mich als Tüncher etabliert habe. Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, halte mich bei pünktlicher und prompter Bedienung bestens empfohlen.

**Philip Blum, Tünchermeister,**

4863 Schwalbacherstraße 27.

Zitherunterricht erh. K. Renter, Walramstr. 21. 9945

Piqué-Kleidchen,  
Piqué-Hütchen,  
Kinder-Schürzchen,  
Kinder-Hemdchen,  
Kinder-Höschen,  
Kinder-Röckchen,  
Kinder-Jäckchen,  
Kinder-Söckchen,  
Kinder-Strümpfchen

in grösster Auswahl zu reellen, festen Preisen empfiehlt  
4854 Georg Hofmann, Langgasse 14.

### Wirlicher Ausverkauf.

Sämtliche Möbel und Betten, Bettfedern und Daumen, sowie Bettzeug, Barchent und Zwisch werden zum **Selbstkostenpreis** verkauft Michelberg 9a.

4859

### Laden zu vermieten.

**Zum goldenen Lamm,** Metzger-

gasse.

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an:

### Grosses Concert.

Wm. Schüssler.

**Zum Hirsch,** Schwalbacherstraße No. 37.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

**Frei-Concert à la Strauss.** 4803

Bügarbeiten aller Art werden schnell und billig angefertigt  
Grabenstraße 20.

4775

**Privat-Entbindungen.**

Garantie für Discretion, höchster Comfort, solide Preise.

**Elise Berg Wwe.,**

177 [578]

Hedamme, Grebenstraße 19, Mainz.

**Zöpfle**

von ausgesuchten Haaren werden schnell und billig angefertigt von

**J. Landrock,** Kirchhofsgasse 3. 4072**Butter**

1. Qualität per Pfd. 1 Mt. 30 Pf.

2. Qualität 1 Mt. 25 Pf., schönste

Landeier 25 Stück 1 Mt. 26 Pf.

**L. Winkler,** Hochstraße 30. 4307**Strohhüte,**garniert, in großer Auswahl, zu  
billigen Preisen bei

215

**G. Burkhardt,** Niedelsberg 14.**Das Asphalt-Geschäft**

von

**L. Seebold & Cie., Wiesbaden,**

Comptoir: Kirchgasse 9 a,

übernimmt mit Anwendung von bestem natürlichem Asphalt und unter Garantie das

**Legen von Asphaltböden**  
für Trottoirs, Thorsäulen, Hausstufen, Waschküchen, Regelbahnen, Stallungen, Keller- und Brauerei-Räumen etc. Ferner: Terrassen, Veranda's, Gewölbe, Balkone etc. in wasserdichter Abdichtung.

Referenzen bei Behörden und Privaten in großer Zahl. 11945

**Zöpfle,** Chignons, Locken, sowie alle anderen Haararbeiten werden schnell und dauerhaft angefertigt bei

4139

**M. Schembs,** Langgasse 12.**Vorzügliches Kochgeschirr (feuerfest)**

empfiehlt billigst

4679

**Osw. Beisiegel,** Kirchgasse 30.

Gummi- und Hanschlüsse, geruchlose Wasserstein- und Canalverschlüsse, Decimal- und Tafelwaagen, sowie Drehbänke stets vorrätig in der Maschinen-Werkstatt von 13497

**Carl Schmidt,** Emserstraße 29 c.**Bonner Portland-Cement**

(alleinige Niederlage)

empfiehlt

**Adolph Schramm,**  
4105 Rheinstraße 7.**Aufbau** aller Sorten **Wäschereien** ausbrunnenbereit 5. 11747

Es wird eine Cession zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. St. 4411

**Ein Draht-Wiegenschrank** zu verkauf. Rab. exped. 4580**Bei Schremer Kuppert,** ovare Webergasse, sind neue **Nussbaum-Möbel**, als: Raunze, Kommoden, Bettstellen, Tische, Kleider, Bücher, Silber- und Waschchränke, zu verkaufen. 10708**Ein Kaffeebrenner** zu verkaufen. Rab. exped. 4831Schwanstraße 7 sind **Gebientreiser** zu haben. 4802**Schnecke, frische Eier** per Viertel 1 Mt. 25 Pf. zu haben Saalgasse 34. 4851**Schöner Kopfsalat** per St. 12 Pf. zu haben Saalgasse 34. 4851**Eisschrank,** wenig gebraucht (System Brainard), billig abzugeben. Rab. exp. 4818Ein **Bauplatz** an der Emserstraße, 58 Ruten groß, zu verkaufen. Näheres Neugasse 9. 266**Die Dampfschneiderei & Brennholzhandlung**von Zimmermeister **Joh. Sauer,**

Döghheimerstraße 37 a (oder verlängerte Bleichstraße), liefert trockenes Buchen- und Eichern-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franco in's Haus.

**N.B.** Auch werden dasselbe alle Sorten **Baustämme** bei billigster Berechnung geschnitten. 2196**Prima Asphalt-Dachpappe**

in Rollen von 16 □-Mtr., Nr. 1 Mt. 9, Nr. 2 Mt. 8,50,

**In Asphalt-Pack**, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50 Kilo Mt. 6,**Steinkohlen-Theer**, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50 Kilo Mt. 4empfiehlt **W. Gall,** Döghheimerstraße 29 a.

PS. Das Eindecken der Dächer mit Asphalt-Dachpappen wird

unter Garantie billigst besorgt.

**D. O.** 61**Prima Portland-Cement,****schwarzen Kalk**

(Binger, sog. Cement-Kalk in Süden),

**schwarzen Stadt-Kalk**

(Binger — loco Bahnhof hier).

empfiehlt zu den billigsten Preisen die **Bau-Materialien**. Niederlage von 1265**Ludwig Usinger,** Elisabethenstraße 8.**Sargmagazin, Friedrichstraße 39.****Sargmagazin Ellenbogengasse 6.****Sarg-Magazin Nerostrasse 16.**

Hochläne 16 sind 2 Stelleiter und ein Ziehkarren billig zu verkaufen. 4862

Ein Kanape, 3 Stühle, 1 mitsbaumener Tisch, sehr massiv, abzugeben große Burgstraße 12 im Sattlerladen. 4850

Ein gekönigter **Damen-Klaviersessel** mit Klaviß billig zu verkaufen Schlossstraße 19 im Seitenbau rechts. 4849**1 Spiegelschrank,** Sekretär, Buffet, Ausziehstisch (Mahagoni), Blumenkäse, 1 Garnitur Plüschtischel (fast neu), sowie Möbel oder Art billig zu verkaufen Kürbigsasse 18. 4568**Auszug aus den Civilstandesregistern der Stadt Wiesbaden.**

19. Mai.

Geboren: Am 18. Mai, dem Katasterrheiligen Alois Kleber e. L. R. Anna Elisabeth.

Aufgeboten: Der Maurermeister Josef Berck von Haintchen, A. Usingen, wohnh. dahier, und Catharine Böcher von Haintchen, A. Usingen, wohnh. dahier. — Der Marmorarbeiter Nicolaus Diehl von Weißkirchen, wohnh. zu Mainz, und Christine Giebel von Wipper, A. L. Schmalbach, wohnh. dahier. — Der Fabrikarbeiter Julius Weber von Krotoschin, Provinz Polen, wohnh. zu Schierstein, und Johannette Catharine Margarethe Sommer von Egenroth, A. L. Schmalbach, wohnh. dahier. — Der Landwirt Heinrich Wilhelm Weck von hier und Wilhelmine Louise Josefine Gottlieb von Biedenstadt, A. Wehen, wohnh. zu Biedenstadt. — Der Kaufmann Friedrich Hermann Gieck von Hohenlachsen, Großherz. Bad. A. Weinheim, wohnh. zu Mannheim, und Anna Emilie Kunkler von hier, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 18. Mai, der Regierungsphilipp Carl Baug von Diez, bisher dahier, fortan zu Kreuznach wohnh., und Elisabeth Reitz von Oberwalluf, A. Eltville, bisher zu Oberwalluf, früher dahier wohnh. — Am

18. Mai, der Verordnete Johann Heinrich Kemmerer von Steinbach, Großherz. Bad. Bezirksamt Rothenburg a. d. Tauber, wohnh. dahier, und Anna Marie Weingärtner von Leddesheim, Kreises Kreuznach, bisher dahier wohnhaft.

Gestorben: Am 18. Mai, Ernst Wilhelm Emil, S. des Taglöhners Tobias Fraund, alt 1 J. 25 L. — Am 18. Mai, der Königl. Justizrat a. D. Ludwig Gottfried Romeis, alt 60 J. 2 M. 28 L. — Am 18. Mai,

der unverheel. Badsteinmacher Johann Heinrich Kraft von Rodenhausen, Kreis Marsburg, alt 89 J. 5 M. 9 D. — Am 19. Mai, die unverheel. Privatire Marianne Noll von Niedenbach, A. Hochheim, alt 68 J.

**B i t t e !**

Für eine biesige, drane Familie, welche durch Krankheit der Frau in eine zuerst bedrängte Lage versetzt ist, werden milbhäufige Herzen um eine kleine Beileuer zur Rinderung ihrer Not inständig gebeten. Die Expedition dieses Blattes ist gerne bereit, Baten in Empfang zu nehmen und auf Wunsch nähere Auskunft zu ertheilen.

**Reverdit-Gefürs der Königlichen Dramatische vom 21. bis 28. Mai. Sonntag den 21.: Der Beilchenfresser. (Außer Abonnement.) Dienstag den 23.: Die Verschwörung des Hieslo. Mittwoch den 24.: Don Juan (Außer Abonnement.) Donnerstag den 25.: Ein Fallissement. Samstag den 27.: Großstädtisch. Tanz. (Außer Abonnement.) Sonntag den 28.: Zum Erstenmale: Das goldene Kreuz. (Erste Vorstellung im Abonnement.)**

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 19. Mai.	8 Uhr Morgens.	8 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien)	334,42	335,07	336,10	335,19
Hermometer (Reaumur)	9,2	12,2	6,2	9,20
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2,61	2,67	1,05	2,11
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	59,9	47,2	80,8	45,46
Windrichtung u. Windstärke	R.D.	D	R.D.	—
Allgemeine Himmelsanzeig.	völl. heiter	völl. heiter	völl. heiter	—
Regenmenge pro □ in mm.	—	—	—	—

\* Die Barometerrangen sind auf 0 Grad Z. reducirt.

**T a g e s - S c h a l e n d e z .**

Musik am Rohrbrunn täglich Morgens 7 Uhr. Paukistischer Musikverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist täglich von Vormittags 11 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an größter.

Heute Sonntag den 21. Mai.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michelberge.

Israelitische Religionschule. Beginn des Sommersemesters.

Cäcilien-Verein. Vormittags 10 Uhr: Hauptprobe im großen Saale des Kurhauses.

Jahrsprache No. 3. Ausflug auf den Neroberg. Abmarsch Nachmittags 2½ Uhr vom „Rosengarten“, Launusstraße.

Kriegerverein „Germania“. Bei günstiger Witterung: Ausflug der Gesangs-Abteilung nach Frauenstein. Abmarsch Nachmittags präcis 2½ Uhr von der „Restauration Bremewitz“, Ecke der Dosheimerstraße, aus.

Eturn-Verein. Turnuren auf dem Turnplatz. Abmarsch präcis 2½ Uhr von der Turnhalle aus.

Kirche zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Konzert. Versammlung der Bienenzüchter Nachmittags 4 Uhr im Gartenfeld zu Niederwalluf.

Königliche Dramatische. 111. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.) „Der Beilchenfresser.“ Aufspiel in 4 Akten von Gustav v. Roiser. Morgen Montag den 22. Mai.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Cäcilien-Verein. Abends 7 Uhr: Drittes Vereins-Konzert im großen Saale des Kurhauses.

Freihand-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Singakademie. Abends 8 Uhr: Chorgesangsklasse.

Kriegerverein „Germania“. Abends 8½ Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale („Ruckerhöhle“).

Gesangverein „Union“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

**Rhein-Dampfschiffahrt.** (Kön.-Düsseldorfer Gesellschaft.) Absichten von Biebrich: Vormittags 8, 9½, (Deutscher Kaiser) und Wilhelm Kaiser und König) 9½, (Humboldt) und (Friede) 10½ und 12½. bis Köln. Nachmittags 2½ bis Koblenz. Abends 6½ bis Bingen. Morgens 7½ und Mittags 1½. bis Mannheim. Morgens 10½. bis Düsseldorf und Rotterdam. Samstags bis Arnsheim, Sonntags und Donnerstags bis London. — Dienstags von Wiesbaden nach Biebrich Vormittags 8½, 8¾.

Billets und nähere Auskunft auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 10.

Frankfurt, 19. Mai 1876.

Geld-Course.		Wechsel-Course.	
holl. 10 L.-Stücke	16 Dm. 65 Pf. G.	Amsterdam 169 35 B.	10 G.
Duitaten	9 " 50—55 Pf.	London 204 40 B.	
20 Frs.-Stücke	16 " 17—21 "	Paris 80 95 B.	
Sovereigns	20 " 32—37 "	Wien 168 90 G.	
Imperials	16 " 68—68 "	Frankfurter Gold-Disconto 4.	
Dollars in Gold	4 " 16—19 "	Reichsbank-Disconto 3½.	

? Straßlammet vom 19. Mai. (Schluß.) Heute Nachmittag ist die Anlagebank wieder von fünf Badsteinmacher zu besetzen, die nach den ver-

lesenen Leumundsberichten alle mehr oder weniger wegen Landstreichelei, Bettelne, Diebstahlz. Strafe erlitten haben. In vorliegender Anklage sind sie der Sachbeschädigung, des Hausschlundesbruchs und der Körperverletzung beschuldigt und sämtlich in Haft genommen. In der Gemeindung Kirtorf bei Homberg hatte der Inhaber einer Badsteinfabrik am 11. April mit einem seiner Arbeiter einen kleinen Wortwechsel. Letzterer ging von da weg auf eine in der Nähe gelegene Badsteinhütte und teilte dies seinen Collegen mit. Daraus kam zunächst August Grein aus Kirtorf zu dem Accordanten herüber und stellte diesen über sein Benehmen gegen jenen Arbeiter zur Rede. Sofort kamen auch diese beiden in Streit, bei welcher Gelegenheit der Inhaber der Fabrik den Grein in einen Lehmbauwagen warf. Nun flitzte die ganze Sippschaft der anderen Badsteinfabrik auf den Accordanten los, aber bald suchte dieser die Eintrümpelung dadurch zu beschwichtigen, daß er ihnen Apfelwein zu trinken gab, wobei sie sich zufrieden gaben und sich etwa nach einer Stunde wieder entfernten. Gegen 1½ Uhr Abends kamen sie wieder und zwar rückten sie nach und nach in die Stube des Accordanten ein und setzten sich hier ohne Bezugshilfe nieder. Erst auf mehrfaches Auffordern verließen sie die Wohnung. Gegen 1½ Uhr, als Rauchenberg, der Inhaber der Fabrik, schon zu Bett lag, brangen sie wiederhol mit Schiffen, Soden und Stöcken in dessen Wohnung, wosfern zunächst die Frau, die das Eindringen verhindern wollte, in eine Grube, drachen die Studentin eine und schlug namentlich Carl Winkelmeier aus Weisenburg in Bayern dem Rauchenberg mit der Schippe auf den Arm, wodurch in Gemeinschaft mit Carl Sator aus Alpenrod und Christian Ruppert aus Bodenheim denselben aus dem Bett und misshandelten ihn. Winkelmeier wird wegen Hausschlundesbruchs und Körperverletzung zu einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten und 14 Tagen, Sator und Ruppert wegen derselben Vergehen zu einer solchen von je 3 Monaten und 14 Tagen, und Grein wegen Sachbeschädigung zu einer Gefängnisstrafe von 14 Tagen verurtheilt. Der gegen letzteren erlassene Haftbefehl wird, weil Grein in Kirtorf ansässig ist, aufgehoben. Gegen den Mitangestellten Johann Nöll von Ulpe erfolgte Freisprechung, weil nicht nachgewiesen ist, daß er sich bei den verschiedenen Vergehen beteiligt hatte. — Zur Fortsetzung der Verhandlung in der Anklagesache gegen Martin Burg und Conforten wegen Körperverletzung war auf heute Nachmittag 4 Uhr Termin unterraumt. Durch die vernommenen beiden Frauen wird die Anklage begründet und festgestellt, daß die Angeklagten gemeinschaftlich den Struppmann und Steinheimer körperlich misshandelt haben. Das Gericht erkennt gegen jeden derselben (Martin Burg, Joseph Burg, Johann Burg, Carl Burg, Martin Post, Peter Trappel und Joseph Ficher) eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten. Für den Fall, daß das gestern gegen Martin Burg und dessen Sohne erlassene Urtheil rechtskräftig werden sollte, wird die gegen sie ausgesprochene Strafe auf 3 Monate reduziert. Sämtliche Angeklagten werden auch zum Entschied der Kosten verurtheilt.

? Das Polizeigericht beschäftigte sich gestern wieder ausschließlich mit Anklagen gegen hiesige Einwohner, welche beschuldigt sind, ihre Kinder resp. Kindesfeinden ohne geleglichen Grund und trotz amlich erzielter Erfolg gegen sie gejagt zu haben. In 15 Fällen erfolgte Freisprechung, weil die betreffenden Personen theils durch Vorzeigung ärztlicherzeugnisse, theils durch die zeugende Aussage der Herren Aerzte dargethan haben, daß ihre resp. Kinder wegen Krankheit resp. Schwäche im Laufe v. J. diese nicht haben impfen können lassen. In 3 Fällen trat Bestrafung mit je 3 Mark ein, da die Verurtheilten nicht genügend Beweise dafür erbracht haben, daß ihre Kinder ärztlich behandelt worden sind. Zwei Sachen wurden vertagt beziehungsweise auf weiterer Beweisaufnahme.

? (Ungliedfall.) Beim Bau eines Schornsteins an der chemischen Fabrik von Lemback & Schleicher in Biebrich ist vorgestern der Arbeiter Reinhardt aus Marzheim, Amts-Hochheim, vom Stoß gefallen und hat hierbei das eine Bein unteramt knie gebrochen. Seine Annahme in das hiesige Civilspital hat stattgefunden.

? Dem Herrn Restaurateur Martins, Hirschgraben 8, ist eine Verkaufsstelle für Postwertzeichen übertragen worden.

HK. Wiesbaden, 19. Mai. In dem Landesbankgebäude fand heute eine von dem Vorsitzenden, Herrn Commerzienrat C. A. Voitius, geleitete Sitzung der Handelskammer statt, aus deren Verhandlungen wir nachstehendes hernehmen: 1) Der Generalpostmeister hatte die Handelskammer um ihre Ansicht darüber ersucht, a. ob es sich empfehlen möchte, dem Postauftrags-Versfahren dahin eine Erweiterung zu geben: den Beziehern Wechsel zu Annahme vorlegen zu lassen, b. ob gewisse Grenzen einzuhalten seien, namentlich hinsichtlich des Maximums der einzuziehenden Geldbeträge und c. ob es ratsam sei, bei Wechseln über Verträge bis zu 600 Mark eine besondere Gebühr von 40 bis 80 Pfennig zu erheben. Die Handelskammer sprach sich dahin aus: daß der Vorschlag einer Einrichtung, welche es ermöglichen würde, den Beziehern einen Wechsel im Bege des Postauftrags-Versfahrens zur Annahme vorlegen zu lassen, bestätigt zu begrüßen sei, und daß dem kaufmännischen Publikum mit einer solchen Einrichtung gewiß nicht wenig gedient sein würde; daß inzwischen die Fixierung eines Wechselbetrages nicht geboten erscheine und daß eventuell, falls ein solches Maximum einmal festgehalten werden würde, der Betrag nicht unter 10.000 Mark angenommen werden möchte; daß endlich die vorgeschlagene Gebühr von 40 bis 50 Pfennigen als zu hoch gegriffen sich darstelle und daß ein Satz von 10 bis 20 Pfennigen wohl ausreichend sein dürfe. — 2) Unter Bezugnahme auf ein Schreiben des Reg. Handelsministeriums vom 28. April 1. J. wurde beschlossen: daß ein Zeichen der fremden Consuln im deutschen Reich für das Jahr 1876 von dem betreffenden Verlage bezogen werden solle. — 3) Auf eine Eingabe der Hochheimer Actiengesellschaft für Schaumweinbereitung,

betreffend das neuerdings eingehaltene Verfahren: die angelommenen Güter nicht mehr wie früher durch einen Bediensteten der Eisenbahn, sondern durch die Post den Adressaten anzumelden, wobei 5 Pfennige von dem Empfänger erhoben werden, wurde von der Handelskammer beschlossen, bei der hiesigen Eisenbahndirection in der angeregten Angelegenheit vorstellig zu werden, eventuell bei dem Königl. Handelsministerium zu Berlin Beschwerde zu führen. — 4) Die Herren Max Ewald und Jacob Söhlein brachten in eingehender Weise zur Sprache, wie unangenehm es für den Handelstand ist, daß von den Gerichten hinsichtlich des Begriffs „Handelszeichen“ ganz verschiedene, gerabezu sich widersprechende Ausschaffungen angenommen worden seien, und es wurden die Mittel und Wege erwogen, in welcher Weise hier Abhilfe zu erlangen sein dürfte.

\* (Kunst-Bericht.) Neu ausgestellte Gemälde: „Partie aus dem Nahthal“ von Eugen Bracht in Karlsruhe und zwei Porträts von Pauline Guno in Wiesbaden. Die Ausstellung ist für die Sommermonate täglich von 11—4 Uhr geöffnet.

\* (Gedenktage in der Woche vom 21.—27. Mai.) 21.: Schlacht bei Aspern 1809. 25.: Schill besiegt Stralsund 1809. 26.: Karl V. spricht die Reichsacht über Luther aus 1521. 27.: Dante geboren 1265.

Bezüglich der Städteordnung, die das Abgeordnetenhaus zu berathen hat, verbleibt es im Wesentlichen bei dem Drei-Klassenwahl-Systeme. Bei demselben wählen je nach der Steuerhöhe die Stadtbürocrat in drei Klassen eine bestimmte Anzahl Stadtvorordneter. Wozu das führt, davon gibt Folgendes Beurtheil: In Essen ist Krupp der einzige Wähler der ersten Abtheilung; er ernennt als solcher 10 Stadtvorordnete. In den benachbarten Wattenscheid, woselbst die dritte Abtheilung 1100 Wahlberechtigte zählt, besitzt eine Aktien-Gesellschaft, das Essener „Centrum“, ein gleiches Privileg wie Krupp, sie ernennt 8 Stadtvorordnete.

(Wiederholst!) Die Scheidemünzen der Thalerwährung sollen mit dem 1. Juni d. J. bekanntlich aus dem öffentlichen Verkehr ganz verschwinden; von diesem Termine ab verzieren daher die alten Schäfer, Silbergroschen, Zwei- und Zweieinhalbgroschenstücke ihre Gültigkeit als gesetzliches Zahlmittel. Es wird daher hohe Zeit, sich dieser auf den Auktionateat gesellten Münzsorten im Verkehr zu entledigen. Die öffentlichen Staatsklassen beforschen nur noch bis zum 31. August die Umverthebung — darüber hinaus bleibt den qu. Münzen nur noch der sehr problematische Metallwerth.

Eine frösige Erinnerung selbst in unterm üblichen Mai ist jene an die Nacht vom 17.—18. Mai 1871, wo die Temperatur 1 Grad unter Null fiel und Neben, junges Eichenlaub, Azaleen, Kartoffeln u. s. w. wirklich erfroren.

Die Landwehrmannschaften sind bekanntlich in diesem Jahre zum ersten Male zu einer zwölftägigen Übung eingerufen worden. Mit großer Begeisterung vernehmen man, daß das Entgegenkommen der Herren Vorgesetzten, welche bezüglich der Ausbildung meist aus dem Besitze der Offiziere und Unteroffiziere der activen Armee commandirt worden sind, bei den alten, treugedienten Soldaten im Allgemeinen den besten Eindruck hinterläßt. Die Folge davon ist, daß die von dem heimischen Herde auf kurze Zeit getrennten Leute, meistens Familienväter, sich ihrem unzweckmäßigen Losse gern und willig hingeben. Das Gewehr, Modell 71 oder Maniergewehr, bekanntlich von den Gebrüdern Manier erfunden, übertrifft in jeder Beziehung die Erwartung der nur mit dem Büchsenablageverfahren vertrauten Männer, namentlich in der Schnelligkeit des Schießens, Trageweite des Geschosses und Sicherheit des Ziels. Das Gewehr ist bis auf 1600 Meter Treffsicherheit eingehoben, während das Geschos selbst 3000 Meter weit trägt. Die bedeutend stärkere Spirals- oder Drüsleder gegenüber den herkömmlichen Büchsenablage bewirkt, daß das Geschos in einer Entfernung von 800 Metern noch 6 einzölige Breiter, die in einer Weite von je 1 Meter hintereinander angefallen sind, vollständig durchbohrt. Der Gang des Gewehres ist im Allgemeinen ganz ruhig; es erwärmt sich natürlich der Lauf nach dem Abschießen einer größeren Wenge Patronen, ohne jedoch eine für den Schützen unangenehme sörliche Erhitzung — wie dies bei dem Büchsenablagegewehr der Fall war — herbeizuführen. Es sollen bereits aus einem Gewehr 6000 Schuß gefeuert worden sein, ehe es sich nothwendig macht, dasselbe auseinanderzunehmen. Die leichte, meist neue grauweiße Sommeruniform der Landwehrleute ist, obwohl nicht geschmackvoll, denselben doch viel lieber, als die Uniform einer Garnitur von vielleicht 5 Generationen, wenn auch die Knöpfe an den Hosen alles Andere mehr als ihren Zweck anhaften. Möge die Zeit fern bleiben, wo einst die allerdings zur Vernichtung der Feinde sehr geeignete Waffe ihre schreckliche Wirksamkeit entfalten müßte. (Dr. R.)

(Der Nachmittagsunterricht in Berlin.) Ein Berliner Gymnasial-Professor spricht sich in einem Schreiben an einen Wiener Collegen darüber folgendermaßen aus: „An sämmtlichen Berliner Gymnasien und Real-schulen, sowie an den höheren Töchterschulen wird seit acht Jahren nur Vormittags-Unterricht gehalten, und zwar bei 30 wöchentlichen Lehrstunden. (Also täglich 5 Stunden ohne Unterbrechung.) Wir haben um 11 Uhr, nach der dritten Stunde, eine Pause von 25 Minuten, zwischen den übrigen Stunden 6 bis 8 Minuten. Ich lenne noch die Zeiten, wo in allen Klassen Vor- und Nachmittags-Unterricht war, und kann die jetzige Einrichtung in jeder Beziehung als bewährt bezeichnen. Die Primaner gewinnen erk jetzt genügend Zeit zur Arbeit. Als vor einigen Wochen auch nur die Möglichkeit einer Wiedereinführung des Nachmittags-Unterrichtes (aus Verwaltungsgründen) laut gekündigt wurde, erhoben sich viele Stimmen aus dem Publikum dagegen. Keine Behörde wird in Berlin im Stande sein, den Nachmittags-Unterricht wieder einzuführen.“

— (Congres der Haarkünster.) Der vierte deutsche Friseur-Congres wird in den Tagen des 30. und 31. Juli, sowie am 1. August d. J. zu Köln a. Rh. tagen. Ein bedeutender Haarmarkt und Ausstellung von Haararbeiten, wozu bereits diverse französische Fabrikanten, wie auch England ihre Beteiligung angefragt, wird zur Zeit des Congresses ebenda statt abgehalten werden.

(Europa in Amerika.) Eine „gesunde“ Warnung finden wir in einem Philadelphia-Blatte neuesten Datums. Das amerikanische, nach Landessitte kräts auf die Sache losgehende Blatt schreibt: „Wir hören seit einigen Wochen klagen, daß Mädchen und Frauen von Männern auf der Straße verfolgt werden. Dieses „Nachgehen“ ist eine spezielle europäische Ungezogenheit, welche wir hier nicht tolerieren wollen. Wir machen deshalb unsere jugendlichen europäischen Besucher darauf aufmerksam, daß das Verfolgen einer Dame, das Anreden derselben und alle diese europäischen Finessen, sich einer Dame auszudrängen, hier criminell verfolgt, als unanständige Angriffe betrachtet und mit Rückbauten geurteilt werden. Amerikanische Mädchen und Frauen sind keine ängstliche Gänse, welche sich fürchten, den Polizei-dienst anzuverufen. Sie wissen, daß die Polisten als Gentlemen schnell bei der Hand sind, solche Flaneurs zu fassen.“ — Leider hat der Amerikaner Recht, es ist eine europäische Ungezogenheit dieses Attakten fremder Damen auf offener Straße und die Dutzende von Klagebriefen, die uns aus dem Publikum zulommen, beweisen, wie sehr diese Ungezogenheit bei uns grajst.

Wöchentlicher Dampfschiff-Bericht über Abgang und Ankunft deutscher transatlantischer Post-Dampfschiffe von August Volken, Wm. Miller's Nachfolger, in Hamburg. Von 11. bis 17. Mai 1876. „Niedland“, Gedächtnis, 26. April von Hamburg, 29. von Havre, nach einer Reise von 11 Tagen 9 Stunden am 11. Mai 2 Uhr Morgens wohlbehalten in New-York eingetroffen. — „Montevideo“, O. C. Riet, am 6. d. R. in See gegangen, war am 11. Abends in Lissabon, wo es Post, Passagiere und Ladung übernahm und die Reise am 18. nach Brasilien und dem La Plata fortsetzte. — „Suevia“, Franzen, am 10. d. M. von Hamburg, trug am 12. 10 Uhr Morgens in Havre ein und ging nach Übernahme der Post, Passagiere und Ladung am andern Tage 11½ Uhr Morgens nach New-York weiter. — „Germania“, Nielsen, trat am 13. von Hamburg via Grimsby und Havre seine erste diesjährige Reise nach St. Thomas, Laguaya, Puerto Cabello und Curacao mit Post, Passagieren und Ladung an, war am 14. 6 Uhr Abends in Grimsby, 17. 8 Uhr Morgens in Havre, von wo bereits die Reise nach St. Thomas fortgesetzt ist. — „Franconia“, Schmidt, am 27. April von Hamburg, 30. April von Havre, ist am 18. d. M. wohlbehalten in St. Thomas eingetroffen. — „Bahia“, Riet, 5. April von Buenos Aires abgegangen, war am 9. d. M. Morgens in Lissabon und traf am 15. in Hamburg ein. — „Frisia“, Brandt, 3. d. M. von Hamburg, 6. Morgens von Havre und Plymouth, traf nach einer schnellen Reise von 9 Tagen 18 Stunden am 16. d. 8 Uhr Nachmittags in New-York ein. — „Gellert“, Barends, ging mit Post, Passagieren und Ladung am 17. Morgens von Hamburg nach New-York in See.

Die Leipziger „Gartenlaube“ berichtet uns in No. 14 (S. 236—38) über die frugale Lebensweise des allseits beliebtesten greisen Generalfeldmarschalls Grafen von Roltke. „Das höchst einfache Frühstück“, so heißt es in dem Aufsage, besteht aus einem Brödchen und einem Glas jenes vielgenannten, vielberühmten Bieres, welches den Namen „Hoffisches Malzegraph“ führt. Dies Gesundheitsbier hat sich auf den Schlachtfeldern bei den durch Blutverlust bis zum Tode entkräfteten Soldaten so starkend erwiesen, daß die höchsten Herrschäften davon Vermehrung nahmen, und Niemand wird darüber staunen, daß sie, um ihre Leibkräfte in Permanenz zu erhalten, dies Malzegraph dem Wein vorzogen. Uebrigens ist der Getränk sehr fein und zart; der Trank belebt, aber regt durchaus nicht auf, er ist daher für Körperschwäche und speciell für Greise ein wahres Läbital.

Briefkasten. H.: Sie sind zur Reinigung des betreffenden Raumes nicht verpflichtet, wosfern nicht etwa Ihr Miethvertrag etwas Anderes bestimmen sollte. — O. A.: Das „Ferdinand der Plauderer“ und C. R. nicht eine und dieselbe Person sind, wollen wir Ihnen hiermit noch einmal ausdrücklich versichern, werden aber künftig alle Vermuthungen einfach mit Still-schweigen übergehn. Man scheint es in Wiesbaden eben immer noch nicht lassen zu können, die Sache mit der Person zu verwechseln! — R. B.: Wenn Sie uns „Herr Briefkasten“ tituliren, wie sollen wir Sie nennen, vielleicht: „Fräulein Schätzchen?“ — W. E.: Ein altes Sprichwort sagt: „Bon einem Verräther frißt kein Rabe.“ — Bonn: Sie haben hübsche Be-griffe. Commandirt wird von keinem Standesbeamten zum Küschen, aber daß man den eben geschlossenen Herzengsbund mit einem Kuß besiegelt, ist doch wahrscheinlich ganz in der Ordnung! — E.: Alte Leute lieben es bekanntlich, gute Lehren zu geben, um sich darüber zu trösten, daß sie nicht mehr im Stande sind, schlechte Beispiele zu geben. — E. K.: Beider können die orthographischen Fehler der schriftlichen Belege ihrer Unwiderstehlichkeit durch alle Wohlgerüche von Treu und Auglich nicht verdeckt werden. — R.: Wenn ein Kind unbedachter Weise seine kleinen Füßchen auf einen der Rattenplätze unserer Anlagen zu setzen wagt, so werden die Angehörigen in Strafe genommen. Wenn aber die großen und kleinen Hunde von früh bis Abends unsere schönen Anlagen und wohlgepflegten Rattenplätze zerwühlen, ausscharren, und durch fortgesetztes darauf Herumdalgen immer wieder auf's Neue zerstören — dabei jeder Schranken spotten, so sollen wir uns diesen Unzug ruhig gefallen lassen? — O. B.: Es ist der alte Streit! Die Gastwirthe sind bestreitigt, aber nicht verpflichtet, ihren Gästen Speise und Trank zu verabreichen.

# Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 119.

Sonntag den 21. Mai

1876.

## Bekanntmachung.

Die Fortsetzung der Versteigerung von Kleiderstoffen u. s. w. findet morgen Montag den 22. Mai Nachmittags 2 Uhr im Auctions-Locale Friedrichstrasse No. 6 statt.

Der Auctionator.  
F. Müller.

## Bekanntmachung.

**Wegen Abreise** werden morgen Montag den 22. Mai, Vormittags 10 Uhr anfangend, im Auctionslocale Friedrichstrasse No. 6 folgende Möbel, als: Ein nussb. Secretär, ein Tafelklavier, eine Kommode, ein Sopha, 6 Stühle, 2 vollständige französische Betten, ein Klappstuhl, Spiegel, Bilder, ein Blumentisch, ein Kleiderschrank, ein Küchenchranc, ein Küchentisch, ein Kinderstuhl, Nachtische, Bettwelt, sowie Porzellan, Haush- und Küchengeräthe gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, 18. Mai 1876. Der Auctionator.  
F. Müller.

## Versteigerung.

Nächsten Mittwoch den 24. Mai, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auctionslocale Friedrichstrasse 6: 7 Stück Cache-mire, 1 Stück Tibet, 1 Stück Nips und 1 Stück Damentuch (von der Versteigerung am 16. Mai im Saal an Schirmer), gegen gleich baare Zahlung versteigert. Die Stoffe werden in jeder gewünschten Quantität angeboten.

Wiesbaden, den 20. Mai 1876.  
Der Auctionator.  
F. Müller.

Hellmundstrasse 11 ist ein großes Hoftor mit Zubehör zu verkaufen.

4024

## Bekanntmachung.

Wegen Abreise kommen nächsten Mittwoch den 24. Mai, Vormittags 10½ Uhr anfangend, im Auctionslocale Friedrichstrasse 6:

1 höchst elegante, rothseidene Salongarnitur, bestehend in 1 Sopha, 2 Fauteuils & 6 Stühlen, 1 elegante Blüschgarnitur, bestehend in 1 Gauseuse und 6 Stühlen, 1 Tisch, 1 Tischdecke, 1 Sophateppich, 2 nussbaumene, französische Bettstellen mit Sprungrahme, Matratze und Kiel, sodann: 1 Mahagoni-Silberschrank & 1 Mahagoni-Damen-Secretär durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 18. Mai 1876.

Der Auctionator.  
F. Müller.

## Versteigerung von Spezereiwaaren.

Kommenden Mittwoch den 24. Mai er., Morgen 9 Uhr anfangend, werden im hiesigen Rathausssaale wegen Aufgabe des Geschäfts nachstehende Waaren, als: Kaffee, Zuder, Corinthen, Chocolade, Malz-, Würzel-, Koch- und Candiszucker, Reis, Gerste, Seife, 2 Kisten Limburger Käse, Eßig, Brannwein, Liqueur, alle Sorten Tabak, Cigarren, Surrogat, Hülsenfrüchte, Bichter, Scrubber, Bürsten, 1 Fäß Apfelsaft, 1 Fäß Höringe, 1 Decimalwaage, 1 Balken- und Brückenwaage, eine Partie Wolle, 1 Kaffeemühle und dergl., sodann eine Ladeneinrichtung mit 70 Schubladen, 2 Thelen (eigene Platten), Salz- und Mehllasen, sowie 3 Oelfässer nebst einer vollständigen Gallerie öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

NB. Die Ladeneinrichtung ist neu und auf das Comptortablett eingerichtet und kommt Vormittags 11 Uhr zum Ausgebot.

Reflectrende wollen sich vorher an die unterzeichneten Auctionatoren wenden, durch welche dieselbe eingesehen werden kann.

Die Waaren kommen in kleinen Partien zum Ausgebot.

Marx & Reinemeyer, Auctionatoren,  
47 Mehrgergasse 37. Hochstätte 31.

## Local-Gewerbeverein.

Das Sommersemester der Modellschule beginnt Dienstag den 23. Mai Nachmittags 4 Uhr in dem bisherigen Locale Schwabacherstrasse 17 (Hinterbau, Eingang durch das Thor). Der Unterricht findet statt jeden Dienstag und Freitag von Nachmittags 4 bis Abends 9 Uhr und erstreckt sich auf ornamentales Modelliren in Thon, Gyps, Stein und Wachs, sowie auf Holzschnitten und Abformen.

Der Unterricht wird ertheilt von Herrn Bildhauer Jacob Bertz und beträgt das Honorar für das ganze Semester 6 Mark. Der Vorstande.  
Chr. Gaab.

## Petroleum-Kochapparate

neuester Construction mit großen Kochöfen bei  
Gust. Panthel, Eisenwarenhandlung,  
3696 Friedrichstrasse 35.

Walramstrasse 17 Rauspe billig zu verkaufen. 8167

# Ausgeſiebt

zu nachstehend billigen Preisen:

<b>Confirmanden-Anzüge</b>	von fl. 8.	—	bis fl. 16.
<b>Buckskin-Anzüge</b>	" " 12.	—	" " 24.
<b>Buckskin-Jaquet</b>	" "	6.	" " 14.
<b>Buckskin-Sac</b>	" "	4.	" " 10.
<b>Buckskin-Hosen</b>	" "	3. 30.	" " 7.
<b>Knaben-Anzüge</b>	" "	3.	" " 8.

Sämtliche Artikel sind nur von den besten Stoffen verfertigt und wolle sich Jeder von der Billigkeit der Ware überzeugen.

**Max Auerbach,**

(D. F. 5529.)

Mainz.

3 Tischthor 3.

Mainz.

13

# Möbel-, Betten- & Spiegel-Lager

1 grosse Burgstrasse 1.

**Wohlassortirtes Lager in Möbel jeder Art.**

Complete Betten, sowie einzelne Bettstücke.

**Wiener Stühle, Rohr-, Stroh- und Küchenstühle.**  
**Spiegel in grosser Auswahl.**

E. Hess.

3214

# Bettwaaren- & Ausstattungs-Geschäft.

Mein Lager in fertigen Betten, Federn, Flanmen, Rosshaaren und Eiderdaunen, nur gute Qualitäten zu äukerst billigen Preisen, bringe ich in empfehlende Erinnerung. Auf eine Parthe Wollmatratzen à 27 Mark mache besonders aufmerksam.

Alle Arten Leinen und Gebild, fertige Wäsche, Zwilleh, Barchent, Plumeauxstoffe, wollene Bett- und Steppdecken, Teppiche, abgepasst und am Stück, sowie alle sonstigen zu Einrichtungen nöthigen Artikel sind stets in großer Auswahl und anerkannt guter Ware vorrätig.

Moll- und Tüllvorhänge offerire in den verschiedensten Sorten und Breiten zu sehr billigen Preisen.

**Bernh. Jonas, Langgasse 25.**

422

# Straßenmühle.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß von heute an jeden Tag frischer Schinken, Haussmacher Leber- und Blutwurst, geröchelter Schwartennaggen, Butter und Käse ic. zu haben ist, sowie ein vorzügliches Glas Apfelwein und reingehaltenen Rheinwein in Zapf genommen wird.

**G. Steinhäuser,**

4258 Straßenmühle zwischen Dohheim und Schierstein.

# 1875<sup>er</sup> reingehaltenen Wein

verzapft von heute an per Schoppen 30 Pf.

**Joh. Jos. Kowald, Wirth & Kohlenhändler**  
4691 in Erbach im Rheingau.

**Dr. med. Berna**

(prakt. Arzt),

Wilhelmstraße 22, Parterre.

Sprechstunden: | Vormittags von 10—11 Uhr.  
Nachmittags „ 3—4 „

**Maiwein-Essenz zu Maiwein-Bowle,**  
sowie Citronen- und Limonaden-Essenz empfohlen  
4646 **Fuesy & Becker, Marktstrasse 23.**

Dos schon seit Jahren mit gutem Erfolg betriebene Trödler-Geschäft in dem Hause Michelsberg 3 ist eingetretener Krankheit halber zu verkaufen. Auch ist daselbst ein Sitzwälzchen für 9 Mark zu verkaufen.

4452

4707

Frau Jung, praktische Hebammie, wohnt jetzt Kirchgasse 12 bei Herrn Metzger Weidig. 2625

Prima Cervelatwurst per Pfd. 1 Mt. 50 Pfg., Schinken per Pfd. 90 Pfg., geräucherten Schwarzenwagen per Pfd. 80 Pfg. empfiehlt L. Behrens, Langgasse 5. 4091

## Bordeaux-Wein,

durch Vollkommenheit resp. Verwandtschaft direct bezogen, per Flasche 1 Mark und höher, empfiehlt die Weinhandlung von 4673 A. Kister, Döheimerstraße 12.

**Tapeten, Wachstuch und Rouleau**  
in grösster Auswahl billiger bei

Chr. L. Häuser,  
4669 33 Schwalbacherstraße 33.

**Petroleum-Kochapparate**  
beiner Construction und solider Arbeit, von 3 Mt. 35 Pf. anfangend, empfiehlt Fr. Lochhass, Spengler, 3693 Mezzagasse 31.

Ina Glycerin-Seife per Pfd. 1 Mt. 20 Pf., do. Mandel-Seife per Pfd. 1 Mt. empfiehlt H. Knolle, Friseur, Langgasse 6. 1801

**Rohe Tabacksblätter,**  
bestes Mittel, um wollene und seidene Kleidungsstücke gegen Mottenfraß zu schützen, sind zu haben bei 4751 Siegmund Baum, Kirchgasse 31.

**Bad Schwalbach.**  
In bester Gurlage ist ein Haus mit 36 vermietbaren Zimmern Küche, Keller &c. sowie mit Garten zu verkaufen; dasselbe ist sehr rentabel, kann auch leicht zum Hotel umgewandelt werden. Näh. bei Fr. Bellstein, Louisenstraße 23 hier. 9768

Circa 100 Meter eisernes Gartengeländer mit 12" breiten Mauerdecken sofort zu verkaufen Bierstadtstraße 11. 4706

**Zu verkaufen**  
ein schöner Budel. Näh. Rheinstraße 32, Dachloais. 4692

75 Kuben Stree sind zu verkaufen Adolphsallee 27. 4685

Damen- und Kinder-Garderoben werden auf das Beste besorgt, sowie alle Steppereien auf der Maschine angenommen; auch kann noch ein Mädchen das Kleidermachen gründlich erlernen. Näheres im Laden links an der Ecke der Lausus- und Geißbergstraße. 4695

**Eine Ladeneinrichtung,**  
noch neu, schwärz ledirt, billig zu verkaufen Michelsberg 22. 4569

Im Dambachthal ist ein circa 1 Morgen grosser Garten, welcher sich wegen seiner romantischen und gesunden Lage als Bauplatz eignet, zu verkaufen. Näheres bei Wilhelm Weygandt, Langgasse 20. 4726

Ein gut erhaltenes nügb. Kindersühlchen ist zu verkaufen. Näh. Bahnhofstraße 6, Hinterhaus. 4708

Hellmundstraße 11 ist eine Grube Werdemist zu verl. 4709

16 Ohm ausgezeichneter Apfelwein sind zu verkaufen bei Gastwirth Fiedler in Sonnenberg. 4702

Ein ruhig gelegenes Gartenhaus von 26 Kuben Flächen-gehalt, enthaltend in jedem Stock 4 Zimmer nebst Küche, sowie 5 Mansarden, ist billig zu verkaufen. Näh. Tgbed. 4100

Ein noch neues Pianino wegen Nichtgebrauchs billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4668

**Deutscher Phönix,**  
Feuer-Versicherungs-Anstalt  
Frankfurt a. M. 546  
Haupt-Agentur: C. H. Schmittus, Albrechtstraße 2a.

## I<sup>a</sup> Ruhrkohlen I<sup>a</sup>

von den besten Zeichen, direct vom Waggon, sowi  
 Glaschenbiere

vorzüglicher Qualität, jedes Quantum frei an's Haus ge-  
 liefert, empfiehlt A. Aller, Döheimerstraße 24.  
Bestellungen werden bei Agent Niederreiter,  
Neugasse 14, entgegengenommen. 10707

12 Langgasse. Das Langgasse 12.

## Möbel-Geschäft

von  
**Gebrüder Overmann**

empfiehlt sein Lager in selbstgefertigten Möbel aller Art, in Kleider-, Küchen- und Pfleierschränken, sowie Kommoden und Wasch-  
tischen unter Garantie. Rollläden zum Ausstellen für Landhäuser werden fertig geliefert, ferner alle sonstigen Arbeiten angenommen und schnell und prompt besorgt. 4238

**Bruch-Maccaroni** . . per Pfd. 35 Pf.,  
**Gemüsnuedeln, fein,** " " 45 "  
**Gemüsnuedeln, feinst,** " " 50 "  
**Gemüsnuedeln, feinst,** " " 60 "  
empfiehlt Christian Wolff. 4072

**Tintentod** entfernt sofort spurlos jede Tinte  
aus Papier, Kleidern, Holz &c.  
in Flasche 50 Pfg. nur echt bei  
Moritz Mollier in Wiesbaden,  
373 Bahnhofstraße 12.

**Eiserne Garten- & Balkon-Möbel**

in großer Auswahl empfiehlt  
Fr. Knauer, Neugasse 9.

Emil Janz empfiehlt sich im Kanal- und Sandfang-  
Ausleeren. Bestellungen nehmen die Herren Kaufmann Meier,  
Nerostraße 5, und Kaufmann Dillmann, Schwalbacherstraße 2,  
entgegen. 961

**Trockene, eichene Diele** von 8 Centim. an auf-  
schittene Treppenritte liefern billig  
18024 Heinrich Scharag in Eltville.

**Bandagen** und Rückenrathalter werden nach Maß  
angefertigt. G. Schmitt, obere Webergasse 41. 2894

**Eisschrank**, für Küst-e geeignet, zu verkaufen  
obere Webergasse 54. 3400

Ein elegantes Herrschafts-Haus, Südseite, Elisabethen-  
straße, mit geräumigem hübschem Garten, ist unter günstigen Be-  
dingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich auch zu seinem  
**Hôtel garni.** Franco-Oefferten unter A. C. 47 besorgt die  
Expedition d. Bl. 4562

Ein hübsches Kinder-Eiswälzchen (Ladenpreis 36 Mark)  
ist für 24 Mark zu verkaufen Laususstraße 8. 4612

für einen franz. und engl. Curhus 15jähriger Knaben  
werden Theilnehmern gesucht. Näheres Expedition. 4603

# **The Vander Langrenne 86.**

Ich beeindre mich hierdurch anzugeben, dass vom 15. Mai a. c. ab mehrere grosse Parthien Sommerkleiderstoffe vorzüglichster Qualität zu nachfolgenden Preisen abgegeben werden.

63	Örn. breite Elsasser Grettonnes	a	Mk. 0,50 per Meter, Werth Mk. 0,80,
60	" " einfarbige u. gestreifte Lenoes	a	0,50 "
65	" " gestreifte und karritte Bèges	a	0,80 "
60	" " einfarbige Chéviot-Bèges	a	1,20 "
halb und ganz seidene Kleiderstoffe in allen neuen Farben und Mustern von Mk. 1.50 anfangend.			1,50, " 1,60, "

Für schwarze Waaren habe ich, der Richtung der jetzigen Mode Rechnung tragen, eine ganz besondere

65 Ctm. breite schwarze Mozambiques zu leichten Sommerleidern, ozonid schwarz, von Mk. I,— per Meter an,

60 Ctn.	breite schwarze Aleppine, mit Seidenkette, ozonid	schwarz,	von	Mk.	2,50	per Meter	anfangend
60 "	"	Grenadine,	"	"	1,50	"	"
Stout Alpacca's, Cachemire etc. etc.	in allen Qualitäten.	"	"	"	"	"	"

## Confection:

Morgenkleider von Mk. 4 an per Stück, Leinene Costumes, Pariser Original-Modelle, hochlegant zu Mk. 30 und 36 per Stück, Rein wollene Bége-Costumes aus circa 20 Meter Bége angefertigt, à Mk. 42 per Stück, Unterröcke, Umhänge, Châles etc. etc. in grösster Auswahl.

Sämmtliche Artikel sind mit festen Preisen bezeichnet und lade ich die geehrten Damen zu deren Besichtigung höflichst ein.

J. Hertz, Langgasse 8e.

NB. Costumes nach Maass werden zu billigen Preis elegant und rasch angefertigt.

# Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend:

## Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

143

## Zum Römersaal.

Heute und jeden folgenden Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr an bis Nachts 4 Uhr:

### Tanzmusik.

NB. Dem verehr. Publikum diene hiermit zur Nachricht, daß in den vorderen Volalen, sowie in der Gartenhalle ein vorzügliches Glas **Apfelwein**, sowie stets ein gutes Glas **Lagerbier** erbracht werden. 145

## Schwalbacher Hof.

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an:

## Grosse Tanzmusik,

wozu höflichst einladet

J. Klarmann. 500

## Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

## CONCERT.

2187

Th. Spranger.

## Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an:

## CONCERT. 3326

## Zur Rheinlust, Biebrich a. Rh.

Unterzeichnete bringen ihre neu eröffnete Restauration und Gartenwirtschaft nebst gutem Wein und Glas-Bier in empfehlende Erinnerung. Achtungsvoll

Hiller &amp; Thüring. 2902

Brat-Spieße,  
Röste,  
Wärm-  
Schänke,  
Kaffee-  
Röster,  
Messerputz-  
Maschinen  
sc. sc.



Metall-  
fliegen-  
schänke,  
complete  
Küchen-  
Ein-  
richtungen  
sc. sc.

in  
**Koch-Herden**

empfiehlt

L. Kalkbrenner, Friedrichstrasse 10.

Ranape's, gut gearbeitet, billig zu verkaufen Hellenenstrasse  
Nr. 4, Unterhaus. 4710

# Cäcilien-Verein in Wiesbaden.

Montag den 22. Mai 1876 Abends 7 Uhr

im grossen Saale des Curhauses:

## III. Vereins-Concert

des Jahres 1875/76.

Unter Mitwirkung der Frau Simon v. Romani aus Pest, des Herrn Philippi, Königlicher Hof-Opernsänger, und des städtischen Curoorchesters.

Unter Leitung des Herrn Musikdirectors d'Ester.

### I. Theil:

#### Schicksalslied

von Friedrich Hölderlin,  
für Chor und Orchester von Johannes Brahms.

#### Arie der Rezia:

„Ocean, du Ungeheuer“ aus der Oper „Oberon“ von  
C. M. v. Weber,  
vorgelesen von Frau Simon v. Romani.

#### Mirjam's Siegesgesang

für Sopran-Solo, Chor und Orchester  
von Franz Schubert,  
instrumentirt von J. A. van Eyken.

### II. Theil:

#### Die erste Walpurgisnacht,

Ballade für Solostimmen, Chor und Orchester.

Comp. von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Karten für numerirte Plätze zu 4 Mark nur an der Cur-Casse; für nichtnumerirte Plätze zu 3 Mark und für Plätze zu der reservirten Gallerie zu 2 Mark 50 Pf. an der Cur-Casse und in sämmtlichen Buch- und Musikalien-Handlungen; Galleriekarten zu 1 $\frac{1}{2}$  Mark Abends an der Cassse.

201

### Der Vorstand.

#### Kriegerverein „Germania“.

Bei guter Witterung beabsichtigt unsere Gelang-Abteilung Sonntag den 21. Mai einen Ausflug nach Frauenstein zu machen, wozu die Mitglieder, sowie Freunde unseres Vereins hierdurch freundlichst eingeladen sind.

Abmarsch präcis 2 $\frac{1}{2}$  Uhr von der Restauration Bennewitz, Ecke der Dohheimer- und Schwalbacherstraße, aus. 135

#### Kriegerverein „Germania“.

Montag den 22. d. Mts. Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr findet im Vereinsloale (Munderhöhle) eine Generalversammlung statt.

Tagesordnung: Wichtige Vereinsangelegenheiten.

Um recht zahlreiches Erscheinen erucht

135

### Der Vorstand.

#### Kastwasser-Anstalt Nerothal.

Alle Arten kalte und warme Süßwasser-Bäder,

Dampf- und Nierenadel-Bäder.

Pneumatische Apparate. — Pension. 4504

# Thee

in allen Sorten

von J. C. Ronnesfeldt in Frankfurt a. M.  
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei  
**Adolph Scheidel**, Hoflieferant,  
141 Webergasse im Hotel de Nassau.

## Damen-Mantel-Fabrik

18 Webergasse 18.

Stets reich assortiertes Lager von den einfachsten bis elegantesten Umhängen zu billigen und festen Preisen.  
**Cäcilie van Thenen**  
4391 aus Mainz.

## Ströhüte.

Das Neueste für Damen und Kinder in großer Auswahl zu billigen, festen Preisen bei

**F. Lehmann**, Ecke der Goldgasse und Grabenstraße.

Das Waschen, Färben und Fäonnen der Hüte nach den neuesten Modellen wird schnellstens besorgt, sowie auch das Garniren derselben.

478

## Zur Saison

empfehlen wir unsere Damen- und Kinder-Ströhüte, Blumen, Federn und Flügel, alle farbigen Bänder u. s. w., ferner eine schöne Auswahl in Fil de rose- und Zwirn-Handschuhen von den feinsten bis zu den geringsten billigt. Auch werden alle Putzarbeiten geschmaußvoll und billigst angefertigt.

**Geschw. Pott**, Modes,  
Langgasse 6.

4741

## Georg Höhn,

Badhaus „Zum goldenen Brunnen“,  
Langgasse 24,

empfiehlt sein reich assortiertes Lager in dichten Meerschaum- und Bernstein-Cigarren-Spitzen und Peisen. Cigarren-Spitzen mit Monogrammen und Wappen, sowie sonst jede gewünschte Form werden schnell angefertigt; ebenso halte ich reiche Auswahl in Spazierstäden und fertige nach Bestellung Schnizereien in Naturstäben und Elfenbein an.

Reparaturen dieser Artikel, sowie alle darin einschlagende Arbeiten werden schnell besorgt. Zugleich empfiehlt ich mein Lager in und ausländischen Cigarren, Rauch- und Schnupf-Tabak.

## Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meiner sämtlichen Putzarbeiten verkaufe die noch auf Lager habenden

### Ströhüte,

Federn, Blumen, Tüll, Blondinen &c. &c. zu und unter den Einkaufspreisen.

480

**Carl Schulze**, Neugasse 11.

**Ries**, auf Verlangen durchgeworfen, zu haben bei  
Meth, Döbelmersstraße. 4627

Eine grüne Damast-Garnitur preiswürdig zu verkaufen Geisbergstraße 1.

4886

Hundeaufseher Rossel wohnt Adlerstraße 45. 4196

Weine.  
Liqueure.  
Bier.  
Mineral-  
wasser.

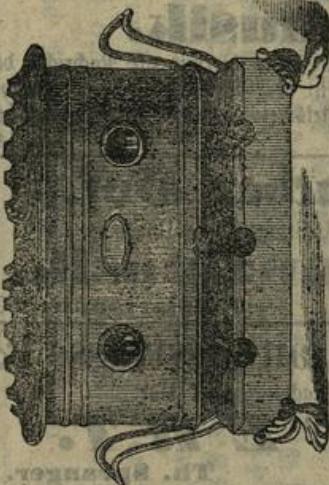
Colonial- & Delica-  
tessen-Handlung,  
Adelhaidstrasse 15a.

Tabak.  
Cigarren.

Iudem ich dem verehrten Publikum mein Geschäft ergeben in empfehlende Erinnerung bringe, erlaube ich mir daraus aufmerksam zu machen, daß nunmehr Anträge in alle, selbst in die entferntesten Stadttheile rasch und reell ausgeführt werden können.

Preiscourants stehen zur Verfügung. — Für die Güte und Preiswürdigkeit der Waaren wird garantirt und alle Artikel, die nicht befriedigen sollten, zurückgenommen. Konto's mit monat- oder vierteljähriger Zahlung werden bereitwillig eröffnet.

9033 Carl Zollmann.



## Petroleum-Kochöfen

der ameicanit besten Construction  
nebst allen dazu gehörigen Kochge-  
schirren empfiehlt in reicher Aus-  
wahl und zu den billigsten Preisen

J. D. Conradi,  
Häfnergasse 19.

10671

## Tapeten-Lager

Karlstraße 8.

Ich erlaube mir mein in jedem Genre auf das Reichhaltigste assortiertes Lager in Tapeten unter Zusicherung billiger, aber fester Preise bestens zu empfehlen.

10443

**A. Tillmann.**

**Geschwister Sterzel**, 30 Michelsberg 30, empfehlen sich den geehrten Damen im Frisuren in und außer dem Hause, sowie im Anfertigen von Chignons, Locken und Zöpfen, letztere von ausgeschnittenen Haaren für 1 Mark. Schnelle und gute Bedienung.

2179

## Prima Portland-Cement, Buden-

heimer  
Cement-Fabrik (alleinige Niederlage für Wiesbaden) bei  
3764 Chr. Herrmann, Nerostraße 13.

**Kohlen** von (der besten Zeche)  
„Hasenwinkel“, sowie  
reine, gewaschene Nutzkohlen für Regulir-  
Dosen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung  
von **J. Weidle**, Friedrichstraße 28. 20542

Eine gangbare, gutgelegene Wirtschaft zu vermieten.  
Näheres Expedition.

4572

Eine gute geheizte Säulenpumpe zu verkaufen Bahnhof-  
straße 11. 4571

I  
Dra

Erö  
mä  
russ  
nad  
Dor

Rus  
Rö  
Al  
das  
W

472

Fl  
um  
ausg

R

junc  
101

und  
103

seit

in

467

**Dr. Ulrich**

Oranienstraße 42.

Briefliche Behandlung.

für Syphilis und  
sämtliche Geschlechts-  
krankheiten. Berlin,

12208

**Wenzel's dramatische Schule**für Herren und Damen, welche sich der Bühne widmen oder nur  
Declamationsunterricht nehmen wollen, Hellmundstraße 11.  
Sprechstunden 2—4 Uhr.

4337

**Hôtel Victoria.**

Heute

Eröffnung der neu, comfortable und zweck-  
mässig eingerichteten römisch-irischen und  
russischen Dampf-Bäder, Wellen-, Fichten-  
nadel-, Mineral- und Süsswasser-Bäder und  
Douchevorrichtungen aller Art und von  
jeder Temperatur.Russische Dampf-Bäder täglich von 9—1 Uhr Vorm.  
Römisch-irische Bäder " 2—6 „ Nachm.Alle übrigen Bäder zu jeder Tageszeit. — Sonntags bleibt  
das Badhaus von 12 Uhr an geschlossen.

Wiesbaden, den 20. Mai 1876.

**Fr. Jos. Hellbach,**  
Hôtel Victoria.**Flügel, Pianino's und Tafelklaviere**zum Vermieten und Verkauf; Reparaturen werden bestens  
ausgeführt.

Carl Wolff, Rheinstraße 17a. 99

**Hof-Pianoforte-Fabrik**

Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta

**Carl Mand,**

Coblenz.

Wiesbaden, Filiale, Rheinstraße 16.

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Besorgung  
von Reparaturen, Stimmmungen etc. 105**Piano-Magazin**

(Verkauf &amp; Miethe).

**Adolph Abter**, Tannusstraße 29.Reichsstädtisches Musikalien-Lager und  
Leihinstitut, Pianoforte-Lagerzum Verkaufen und Vermieten.  
101 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.Piano, Instrumente aller Art  
und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen  
103 A. Schellenberg, Kirchgasse 21.Das Klavierstimmen und besonders Reparaturen etc. besorgt  
seit vielen Jahren bestens M. Matthes, II. Burstrasse 7. 9696Geräucherter  
**Rheinlachs**  
in vorzüglicher Güte empfiehlt  
**A. Schirg,**  
Königlicher Hoflieferant.

4672

für Syphilis und  
sämtliche Geschlechts-  
krankheiten. Berlin,

12208

**Frankfurter Hypothekenbank.**Unser Consulent Herr **Dr. C. Grossmann**, Adelhaid-  
straße 17, Wiesbaden, nimmt Anträge auf Bewilligung von  
Hypotheken-Darlehen für uns entgegen. Bei demselben können die  
Darlehens-Bedingungen erfragt werden.

4293

Die Direction.

**Zum Römersaal.**  
**Ganz vorzüglicher Apfelwein,**zu Maiwein-Bowlen geeignet,  
bestens empfohlen. Auch wird derselbe in Flaschen bei Abnahme  
von 12 Flaschen frei ins Haus geliefert. 4579**Neugasse Dotzheim.** Neugasse  
No. 104. No. 104.Gründung der Gartenwirtschaft nebst Regel-  
bahn. Schöne Einrichtung. Prächtige Aussicht. Für gute  
Speisen, sowie reingehaltene Weine und ein ausge-  
zeichnetes Glas Lagerbier von G. Bücher & Söhne,  
Bierstadter Felsenteller, ist bestens gesorgt und lädt freundlich ein  
4696

W. Jung, Gastwirt.

**Wein-Preiscourant** 3575von  
**J. C. Keiper,**  
Kirchgasse 32.

Wei s - We i n e .	per Flasche & $\frac{1}{4}$ Liter.
1874r Laubenheimer	Mk. 75 Pf.
1872r Rüdesheimer Obersfeld	1 "
1870r Geisenheimer	1 " 50 "
1868r Winkler	1 " 80 "

**A u s l . We i n e .**

Bodeaux-Medoc	1 "	"
St. Julien	1 "	30 "
St. Emilion	1 "	50 "
St. Estèphe	2 "	"
1st. Portwein	4 "	"
Sherry	4 "	"
Madeira	4 "	"
Alter Malaga	2 "	"

(Leere Flaschen werden mit 10 Pf. retour genommen.)

**Neue schottische  
Matjes-Häringe**

empfiehlt

4676 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.Neue Zusendung in Strohhüten und  
Blumen empfiehlt billigst123 **Chr. Maurer**, Langgasse 2.Für Arbeiter: Neue und getragene Kleider,  
Dress-Anzüge, englische  
Lederhosen, Schützenröcke, weiße und blaue Hemden,  
Unterhosen, Wämme, Socken, Stiefel, Reisetaschen u. Handtöpfer  
empfiehlt zu sehr billigen Preisen W. Münz, Häusergasse 8. 4127

# „Zur Diana“ in Dotzheim.

Sonntag den 21. Mai:

## Großes Preisschießen.

freiändig, — Entfernung 112 Meter.

Abmarsch noch dem Schießplatz um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr. — Anfang des Schießens präzis 3 Uhr.

für gute Speisen nebst einem guten Schoppen Dotzheim ist bestens gesorgt.

Ph. Ad. Ries.

NB. Mit jagdpolizeilicher Genehmigung können nur Ordonnanz- und Schweizer Stützen, sowie sämtliche Hinterlader-Wüchsen zum Schuß gelangen.

4595

Zu dem am Sonntag den 21. Mai in Dotzheim bei dem Unterzeichneten stattfindenden

## Preisschießen

sind zwölf Preise im Werthe von 157 Mark ausgez. Et. Nachstehen Wüchsen zu obigem Zweck zur Verfügung.

Freundlichst laden ein

Ph. Ad. Ries,

4760

zur „Diana“ in Dotzheim.

Wegen Liquidation einer bedeutenden

## Pariser Firma

(Goldene Medaille in Paris, London und Wien)

## Ausverkauf. — 33 pCt. Rabatt.

### Alfenide-

Tafel-Löffel, Gabeln und Messer zu 5 Thaler; Kaffee-Löffel zu 2 $\frac{1}{2}$  Thlr. per Dutzend; complete Kaffee- und Thee-Servicen zu 15 Thlr.; Huiliers zu 2 Thlr.; Butterschalen 1 $\frac{1}{2}$  Thlr.; Tablets jeder Grösse; Leuchter; Fantasie-Artikel; Bijouterie; Uhrketten. Spottbillig, nur Prima-Waaren. Sämtliche Bestecke haben

### prima weisse Unterlage,

garantiert dauerhaft versilbert und sind nicht zu verwechseln mit den sogenannten Ruolz aus Kupfer, welcher schädlich für die Gesundheit ist, worauf die geehrten Hoteliers und Privat-Familien aufmerksam gemacht werden.

Der Ausverkauf dauert nur einige Tage

gr. Burgstrasse 7, Saal Parterre.

## Eiserne Garten- & Balkonmöbel

liefern in großer Auswahl zu Fabrikpreisen

J. Zintgraff,

13327 Eisengießerei & Maschinenfabrik.

Sauerkraut per Pfd. 10 Pfz. zu haben Faulbrunnenstr. 10, Part.

## In Feindesland.

Ronelle aus dem deutsch-französischen Kriege von A. Jaenisch.

(Schluß.)

Stumm saß die Familie noch eine geraume Zeit unter der Macht des Eindrucks da, als Karl seine Erzählung beendet hatte. Helene schmiegte sich dicht an ihn und hielt ihn mit ihren Armen umschlungen, als wolle sie ihn vor jeder weiteren Gefahr schirmen, während ihre und Karl's Mutter Thränen des Mitleids vergossen.

„Ja, ja, diese Schufte,“ sagte Stiller dann ingrimig. „So haben sie unsere armen Jungen behandelt und ihre Söhne sind hier bei uns mit so viel Milde und Nachsicht behandelt worden.“

Nachdem Karl geendet hatte, da begann auch Ehlert, ihm zu erzählen, wie es während seiner Abwesenheit zu Hause und im Dorfe zugegangen war. Namentlich setzte er ihm seine drückende Geldnoth auseinander und wie Schröder ihn mit seltenem Wohlwollen aus der Verlegenheit geholfen habe, sowie dessen endliche Bewerbung um Helenen, die, auf

Druck und Verlog der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

sein Zureden und um ihn vor dem Elend zu retten, in die Heirath endlich gewilligt hätte.

Karl drückte einen zärtlichen Kuß auf Helenens Lippen und seine Augen wurden feucht. Besonders aber freute er sich noch, als er hörte, welches Glück sein lieber Kriegskamerad und Schwager Fritz gemacht hätte, dem er sofort am nächsten Tage einen langen Brief zu schreiben beschloß.

Mit welch' einem anderen Gefühl wünschte Karl an diesem Abende seiner Helene eine gute Nacht, als an jenem, an welchem er ihr den Moßmarlingzweig zur Erinnerung an ihn gab. —

Am folgenden Tage, als Karl wieder bei seiner Helene war und mit ihr und ihren Eltern nun über seine häusliche Einrichtung sprach, da brachte ein Knecht ein versiegeltes Schreiben. Es war von Schröder, welcher Ehlert erklärte, daß er die ihm geliehenen Capitalien zum Ankauf von Landereien nötig brauche, und sich daher genötigt sehe, ihm dieselben hiermit zu kündigen.

Bestürzung malte sich in Ehlert's Gesicht, als er den Brief gelesen hatte und Karl denselben hinreichte, der ihn mit einem Lächeln noch einmal überstog.

„Du lächelst noch, Karl?“ sagte er dann zu diesem. „Weißt Du nicht, daß ich nun ein ruinirter Mann bin, da ich das Geld nicht beschaffen kann?“

„Das bist Du nicht, Vater,“ erwiderte dieser ruhig. „Die Hälfte davon zahle ich dem Dickops sofort, denn ich habe mir in Frankreich zu dem, was ich schon habe, ein hübsches Sümmchen erspart, und die andere Hälfte verschaffe ich Dir binnen 8 Tagen von der Norddeutschen Hypothekenbank in Berlin zu vier Prozent. Das Geld wird jetzt billig durch die ungeheure Summe der Kriegskosten, die ins Land kommt. Du kannst also ohne alle Sorge sein.“

Gott sei gelobt! Du bist ein ganzer Prachtjunge, Karl! Wie glücklich bin ich doch, daß Du wieder da bist und nicht der aufgeblasene Brähnans mein Schwiegersohn wird!“ rief Ehlert vergnügt. „Also von der Hypothekenbank willst Du das Geld beschaffen?“

„Zawohl, Vater. „In acht Tagen ist Alles in Ordnung,“ erwiderte Karl. —

Vier Wochen später, an einem sonnenhellen Sommer-Nachmittage, fand in der feilich mit Blumen, Kränzen und Girlanden ausgeschmückten Dorfkirche die Trauung Karl's und Helenens statt. Die Kirche war für die Menge der Menschen fast zu klein, welche die Bühnen und Bänke füllte, um diesem kirchlichen Acte beizumöhn.

Eine stille Glückseligkeit lag auf Karl's und seiner Braut Gesicht, als sie Beide am Altar niederknieeten und der Segen des Pfarrers sie für immer vereinte.

Als der Hochzeitszug die Kirche verließ und die mit bunten Schleifen und grünem Buchbaum geschmückten Wagen und Rossen raschend wieder in Ehlert's Hof einfuhren, da stieß Karl einen Ruf der Freude und Überraschung aus. Hinter dem Musikkorps standen in festlichem Anzuge sein Schwager Fritz und Clarisse. Sie hatten aus einem Briefe Karl's seinen Hochzeitstag erfahren und waren seiner herzlichen Einladung gefolgt, leider aber ein paar Stunden zu spät eingetroffen, um noch der Trauungsfeierlichkeit beiwohnen zu können. Biche hatte selbstverständlich die Einladung abgelehnt. Das war ein frohes, herzliches Wiedersehen, und das dreitägige Hochzeitsfest verlief in ungetrübter Heiterkeit. Manches Glas wurde auf das Wohl des jungen Paars geleert.

Wenige Wochen darauf waren auch Fritz und Clarisse ein glückliches Ehepaar.

## Wäthsel.

Bist Du es in der Ehsfurth —

Ißt's ein Hang!

Erhst Du es hilflos in Gefahren —

Ißt es ein Zwang!

Zeigt es sich als Beweis Dir —

Ißt's ein Drang!

Wirst Du es durch des Schicksals Schläge —

Ißt's Himmelstlang!

Auslösung des Zahlersräthsels mit Akrostichen in No. 113:

Main — Almaviva — Cap — Montevideo — Apfel — Haide

Ontario — Niemann

Mac Mahon. — Napoleon.

Die erste richtige Auslösung stande Herr Ed. Oberhardt, Meßergasse 18.

## II. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 119.

Sonntag den 21. Mai

1876.

# Marktstrasse 29. Großer Ausverkauf. Marktstrasse 29.

Um mit unserem enorm großen Lager in Herren- und Knaben-Garderoben zu räumen, haben die **bekanntlich billigen Preise** noch bedeutend herabgesetzt und verkaufen von heute an:

Complete Anzüge . . .	früherer Preis 14 Thaler, jetziger Preis 9 Thaler,
Sommer-Paletots . . .	9 " " 5 "
Jacquets (prima Qualität) . . .	7 " " 5 "
Hosen und Westen . . .	6 " " 4 "
Knaben-Anzüge . . .	von 1 " an,

**Confirmanden-Anzüge** in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

Ganz besonders machen auf ein großes Lager in Leinen- und Turntuch-Anzügen aufmerksam und verkaufen solche zu erstaunlich billigen Preisen.

Englischer Herren-Kleider-Bazar,  
29 Marktstrasse 29.

4153

Mein Commissions- & Agentur-Geschäft, sowie  
**Placirungs-Bureau**  
in allen Branchen für In- und Ausland befindet sich jetzt  
**Neugasse 14, Eingang kleine Kirch-**  
gasse, Parterre.

4738 **W. Niederreiter.**

**Zur Beachtung.** Ein neues und ein ge-  
brauchtes Glaspäneer-  
Chaisengeschirr, neue und gebrauchte Kummets, Schulzangen,  
sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu haben bei  
4805 **Heh. Nagel, Sattler, Schulgasse 1.**

## Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei  
**Eduard Krah, Theehandlung,**  
195 **Marienstraße 6 (beim Schillerplatz).**



Petroleum-  
**Kochofen,**  
Auswahl in allen Größen der ver-  
schiedensten neuesten und dauerha-  
ftesten Sorten, empfiehlt  
**L. Kalkbrenner,**  
Friedrichstraße 10,  
Wiesbaden. 151

Mein  
**An-, Ver- & Rückkauf-Geschäft**  
in allen Wertgegenständen befindet sich Nerostraße 11, 1 Et.  
4613 **F. Weimer.**

**Zitherunterricht** nach der amerikanisch besten Schule wird  
erteilt. Referenzen über die besten  
Erfolge stehen zur Disposition. Näh. Exped. 3606

## Damen, die lieben,

gute, reell. Waaren billig einzukaufen, wollen die sich in Wies-  
baden nur **kurze Zeit** darbietende Gelegenheit wahrnehmen!  
Satinstrümpfen 12 Stück 50 Pf., feinere Krägen 3 Stück 25, 40  
oder 50 Pf., Adelskrägen 3 Stück für 50 Pf., feine, leinene  
Damenkrägen 35, 50 und 75 Pf., dreifache Cavalierstrümpfen 3 Paar  
nur 1 M., feine, leinene Stulpen 50, 75 Pf., und 1 M. 25 Pf.,  
gestickte Stricke in vorzüglicher Schweizerarbeit, jedes Stück 4,50  
Meier lang, von 60 Pf. an, weiße Damenkäde von schlesischen  
Stoffen, das Stück von 1 M. 75 Pf. an bis zu den elegantesten  
Schlepprocken, Kinderschürzen u. d. den verschiedensten Dessins das  
Stück von 50 Pf. an, Damenschürzen in Drell, Percal, Leinen,  
Biqué und Alpacca von 1 M. an, engl. Tülldeckchen das Stück  
von 25 Pf. an, gehäkelte Schoner, Nähtisch-, Kommoden- und  
große Tischdecken von 50 Pf. bis 4 M. 50 Pf., reine kleine  
Taschenstücke 6 Stück von 1 M. 50 Pf. bis 4 M. 50 Pf.,  
Dessert-Servietten 6 Stück nur 2 Mark, große Kaffee-Damastdecken  
das Stück nur 3 oder 4 M., feine Merino-Damenhemden von  
2 M. an, engl. Batiststücke mit farbigen Rändern 6 Stück nur  
2 M. 25 Pf.

**Für Herren!** Die feinsten Merino-Gesundheits-Hemden das  
Stück von 1 M. 25 Pf. bis 6 M., seidene Herren-Hemden das  
Stück von 6 M. an, Herren-Hosen in Naturbaumwolle von 1 M.  
50 Pf. an, Herren-Hosen von Schachem, feinsten Merinosaden das  
Paar 3 bis 8 M., Herren-Hemden und -Hosen von schottischer  
Lammwolle von 4 M. 50 Pf. bis 8 M., Herren-Strümpfe in  
Naturbaumwolle 6 Paar nur 2 M., die feinsten Merino-Strümpfe  
zu sehr billigem Preise. Herren-Travatten von Seidenriips in großer  
Auswahl von 20 Pf. an, engl. Hosenträger das Paar von 75 Pf.  
an, Bade-Artikel zu fabelhaft billigen Preisen.

In Wiesbaden nur noch **kurze Zeit** große Burgstraße 2a.

**Fenchel's**  
Erstes Deutsches Consum-Geschäft.  
4195 (Domicil: Dresden & Berlin.)

**Marauer Meisszeuge**  
in großer Auswahl, besonders für Gewerbeschüler geeignet, empfiehlt  
4700 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

# Strümpfe, Socken & Beinlängen

in weiß und farbig von 45 Pf. an empfohlen

3581

Geschw. Nehren, Goldgasse 12.

Eine geprüfte Lehrerin, der französischen Sprache fundig, wird in den Elsaß gesucht. Gesällige Offerten nebst Abschrift der Zeugnisse nimmt die Expedition unter F. B. 12 entgegen. 4758

## Dame de compagnie.

Ein verwitterter sechzigjähriger Herr (im Auslande), welcher mit einer gebildeten Dame aus besseren Ständen bekannt zu werden wünschte, die sich entschließen könnte, als dame de compagnie mit ihm auf freundschaftlichem Fuße zusammen zu wohnen, bittet alleinstehende Damen und kinderlose Witwen von ungefähr 35 bis 45 Jahren, welche einer Stütze bedürftig sind, sich vertrauensvoll mit einem persönlichen Schreiben an ihn zu wenden, worin um einige Mittheilung über Name und Stand, sowie um Beisfügung eines Bildes gebeten wird. Zurücksendung der Briefe und Porträts werden auf Wunsch zugesagt. Nur an diejenigen Damen ist diese Annonce gerichtet, welche eine völlig gesunde Natur und einen sanften, heiteren, zufriedenen Charakter besitzen. Ebenso werden noch die Hauptbedingungen gestellt, daß die betreffende Dame protestantischer Religion und mehr oder weniger musikalisch sei (Clavier spielt). — Briefe sind unter Motto: „Freundschaft“ an die Annonen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Frankfurt a. M. zu senden, welche die Weiterbeförderung übernehmen werden. 17

## Spiritus asper.

Mir wird von Alledem so dummi,

Als ging mir ein Mühlrad im Kopf herum.

Ist das Sichere nicht zu erfassen,

Wußt man es so gehen lassen.

4660

Ein goldener Armband am Mittwoch verloren. Abzugeben gegen Belohnung Geisbergstraße 13. 4742

Entflohen ein Kanarienvogel (Männchen) mit einem grauen Fleck auf dem Flügel. Gegen Belohnung abzugeben Nicolashäuser Straße 15, 2 Treppen hoch. 4791

Eine reinliche Frau wünscht eine Dame auszufahren. N. Exp. 4683

Ein Mädchen sucht des Nachmittags ein Kind auszutragen. Näh. Oranienstraße 16 im Hinterhaus, 3. Stock. 4748

Eine Frau sucht wöchentlich mehrere Tage Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh. Exped. 4716

Ein Bügelmädchen sucht Beschäft. bei Privatleuten. N. Exp. 4735

Eine gesetzte Person sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh. Ad. straße 9 im Dachlogis. 4697

Eine Köchin zur Aushilfe auf 2—3 Monate auf gleich gesucht Nöderstraße 4. 4737

Eine Waschfrau wird gesucht Feldstraße 7. 4793

Es wirdemand zum Weitärgen gesucht Saalgasse 14. 4796

Ein reinliches Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, besonders waschen und bügeln kann, wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3429

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird sofort gesucht. Näheres Exped. 3973

Knostraße 16 wird ein junges, braves Mädchen auf gleich gesucht. 3941

Ein anständiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird als Krankenwärterin in die hiesige Augenheilanstalt gesucht. Näheres bei dem Verwalter der Anstalt **W. Bauseh**, Elisabethenstraße 9. 183

Ein Mädchen, das auch etwas Kochen versteht, gesucht Launstraße 8. 4477

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches Sprachkenntnisse besitzt, Bügeln und Kleider machen kann, sucht Stelle bei einer jungen Dame als Jungfer. Näh. Exped. 4651

Eine Dame aus gutem Hause sucht Stellung als Stütze der Hausfrau, Gesellschafterin oder zur Beaufsichtigung der Kinder, resp. zur Nachhilfe bei deren Schularbeiten oder dergl. Gesällige Offerten beliebe man unter E. K. postlagernd hier abzugeben. 4586 Ein einfaches, anständiges Mädchen, welches etwas nähen kann, wird in einen Laden gesucht. Näh. Spiegelgasse 4. 4616

## Gesucht

zu kleinen Kindern nach Mainz eine gesetzte, durchaus tüchtige und zuverlässige Person. Offerten durch die Annonen-Expedition von **J. Diemer's** Buchhandlung in Mainz. 3646

Gesucht für Mitte Juni ein braves Mädchen, das Hausarbeit und Waschen versteht. Näh. Schwabacherstraße 34, 2 St. h. 4661

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Adolphsallee 27. 4743

## Köchin - Gesuch.

Eine gewandte, tüchtige Köchin wird in ein Badhaus gesucht. Jahresstelle. Näh. Expedition. 4732

Ein ordentliches Dienstmädchen wird sofort gesucht Röderstraße 3, Hinterhaus im 2. Stock. 4687

Ein krabes Mädchen wird gesucht Moritzstraße 40. 4516

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle durch Frau Stern, Mauergasse 13, 1 St. Stiftstraße 2, Parterre, wird auf gleich oder 1. Juni ein braves, reindliches Dienstmädchen gesucht. 4788

**Gesucht werden:** Restaurations- und Herrschafts-Köchinnen, Mädchen, die kochen können, Haus-, Küchen- und Kindermädchen auf gleich und später durch Frau Petri, Faulbrunnenstraße 10. 4792

Ein reinliches Mädchen vom Lande aus guter Familie, welches selbstständig einer bürgerlichen Haushaltung vorstehen kann, sucht eine Stelle bei einer Herrschafts-Familie. Näheres Hellmundstraße Nr. 3 a, 4 Stiegen hoch. Auskunft morgen Montag. 4795

Lehrling gesucht von Mechaniker C. Schmidt, Emserstr. 2c. 310

Gesucht nur gesellte Kleidermacher große Burgstraße 3. 4498

Einen Schreinerlehrling sucht Schreiner Birnbaum, Jahnstraße 8. 3493

Ein Schneiderlehrling gesucht Goldgasse 23. 4307

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Schuhmacher Schäfer, Schwabacherstraße 6. 4535

## 4—6 tüchtige Stuccateure

werden zu dauernder Beschäftigung gesucht.

## Jacob Raab, Bildhauer,

Grillenburgweg und östliche Feldbergstraße,

Frankfurt a. Main.

für meine

## Buchhandlung

suche ich einen

## Lehrling

mit guter Schulbildung.

11643

**H. Ebbecke**, Kirchgasse 10.

Ein kräftiger Junge kann in die Lehre treten bei **Heh. Altmann, Schlosser**, Frankenstraße 5. 3561

Ein wohlerzogener Junge, welcher die Lithographie erlernen will und die nötigen Kenntnisse dazu hat, wird aufgenommen in der Lithographie von C. Weyershäuser, Friedrichstraße 40. 4740

Ein Schreiner gesucht Mauergasse 23. 4752

Lehrling gesucht von A. Blumer, Schreiner, Friedrichstr. 31. 4704

Ein Détacheur wird zum sofortigen Antritt gesucht. Briefe franco unter Chiffre A. W. 647 an **Haasenstein & Vogler** in **Plauen i. B.** erbeten. (H. 3647 bk.) 17

Einen Lehrlungen sucht W. May, Rheinstraße. 4777

## Gesucht

ein Copist zum raschen Abschreiben einiger Manuskripte. Adressen mit Preisangabe unter U. Z. 92 besorgt die Exped. d. Bl. 4786

Ein mit guien Bezeugnissen versehener junger Mann sucht Stelle bei Fuhrer oder auch Stellung als Hausknecht. Nähres in der Expedition d. Bl. 4773

Ein Diener, welcher englisch spricht, eine Bonne, mehrere Zimmermädchen suchen Stellen; gefucht werden noch 6 Mädchen in bürgerliche Haushaltungen durch G. Seib, Nerostraße 34. 4799

Lehrling sucht Kiesewetter, Schuhmacher, Mauritiusplatz 2.

## Küfer,

weiter, sehr solid, gut empfohlen, wird in ein Hotel sofort gesucht. Nähres Expedition. 4800

5500 Mark Vermundschafsgelder sind auszuleihen. Nähres in der Expedition d. Bl. 4210

**Zehntausend Thaler** auf erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit ohne Zwischenhändler zu 5 p.C. zu leihen gesucht. Briefliche Oefferten unter K. 28 nimmt die Exped. entgegen. 127

## 6000 Thaler

werden zu 5 p.C. bei plünktlicher Zinszahlung auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Oefferten unter R. W. 27 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 3573

10,000 fl. sind auf erste Hypothek hier auszuleihen. Nähres Dözheimerstraße 7a, Parterre. 2575

3000 fl. auf eine solide Nachhypothek bei plünktlicher Zinszahlung zu leihen gesucht. Näh. Exped. 4801

Eine hübsche Wohnung, 2 Stiegen hoch, von 3 Zimmern und einer Mansarde, sowie sonstigem Zubehör (ohne Küche) zu mieten gesucht. Oefferten mit Preisangabe unter C. D. 18 beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 4728

Adelhaidstraße 25a im Hinterhaus ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4193

**Bahnhofstrasse 8a**, Bel-Etage, möblirt, mit Küche, Bleichstraße 13 ist eine Mansarde, ganz ob. gehseilt, zu verm. 1341

Bleichstraße 13 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3703

Dambachthal 11b, Parterre, 4 möblirte Zimmer zu verm. 4428

Dözheimerstraße 27a ist eine Wohnung zu vermieten. 3592

Dözheimerstraße 32, ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3612

Elisabethenstraße 23 ist ein fein möblirter Salon mit schönem, geräumigem Schlafzimmer, zwei Betten, event. mit Dienierzimmer, Frühstück oder Pension sofort zu vermieten. Mithenutzung des schönen Gartens. 4526

Ellenbogengasse 11, 2 St., hübsch möbl. Zimmer m. od. ohne Rost. 4786

Ellenbogengasse 13 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 4786

Feldstraße 14 ist im 2. Stock ein geräumiges Zimmer sofort zu vermieten. 3343

Friedrichstraße 32, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet an einen Herrn auf 1. Juni oder später zu verm. 3404

Hellmundstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock mit drei Zimmern auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 3803

Hellmundstraße 13, Bel-Etage, sind gut möblirte Zimmer an anständige Herren zu vermieten. 11272

Hellmundstraße 29, Parterre, ein möblirtes Zimmer zu verm. 4675

## Neugasse 11

ist eine Wohnung zu vermieten. 2723

**Oranienstrasse 4** ist der zweite Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern rc. neu hergerichtet, auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Nähres Parterre. 3450

Oranienstraße 27 sind mehrere abgeschlossene Wohnungen, je aus 3—4 Zimmern bestehend, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Oranienstraße 25, Parterre. 4812

Platterstraße 1 ist ein freundliches Logis auf 1. Juli zu vermieten. 4675

Rheinstraße 19 eine ll. Wohnung auf 1. Juni zu verm. 3150

## Rheinstrasse 33

sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3863

Röderstraße 3 ist ein kleines Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 4686

Römerberg 9, Hinterhaus, 2 Treppen hoch, ist ein Logis zu vermieten. 3672

Steingasse 13 ist auf 1. Juli eine schöne Wohnung mit oder ohne Werkstatt zu vermieten. Näh. Faulbrunnensstraße 6. 3749

Steingasse 20 im Hinterhaus ist ein Stübchen mit Bett zu vermieten. Dasselbst ist ein Schild zu verkaufen. 4782

Taunusstraße 45 ist die elegant möblirte Bel-Etage, bestehend in 8 Zimmern, Küche und Zubehör, Mitgebrauch des Gartens, ganz oder geteilt auf 1. Juni zu vermieten. 3770

Webergasse 18 ist ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 13283

Welltriftstraße 4 ist ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3332

Welltriftstraße 7 ist der 3. Stock, 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3534

Welltriftstraße 28 ist ein möblirtes Zimmer oder Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 4745

Welltriftstraße 31, 2 St. hoch, ein möbl. Zimmer mit oder ohne Rost zu vermieten. 3849

## Möblirte Wohnung,

gute Lage, monatweise oder auf längere Zeit billig zu vermieten. Nähres Rheinstraße 5, Parterre. 2874

Auf 1. Juli ist ein Logis zu vermieten Römerberg 8. 4617

Ein freundliches, möblirtes Parterrezimmer mit oder ohne Rost sofort zu vermieten Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge. 4645

Eine freundliche Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Küche und Zubehör und eine kleinere Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche und Mansarde an ruhige Leute sofort oder später zu vermieten. Nähres Wilhelmstraße 42. 4682

In der Villa Adolphsberg 3 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, 2 Manzarden, Küche rc., gefundene Lage, mit prachtvoller Aussicht auf gleich zu vermieten. 8439

Eine Wohnung von 8 Zimmern mit Garten und mehrere kleine Wohnungen in freier, gesunder Lage zu verm. Näh. Exped. 3197

Zum 1. Juni möbl. Parterre-Zimmer mit guter Rost per Monat 50 fl. Nähres Expedition. 4045

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Adlerstraße 18, 1 St. 4173

1—2 Parterrezimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näh. Welltriftstraße 20. 4431

Zu vermieten auf den 1. Juli eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Küche mit Wasserleitung, großer Mansarde, 2 Keller, Waschküche, Bleichplatz, Trocken Speicher und Garten (ganz nahe bei der Stadt an der Thaußee) für 320 fl. per Jahr. Nähres bei der Expedition d. Bl. 3910

In der Villa Blumenau, Sonnenbergerstraße 34, sehr hübsch am Park gelegen, sind möblirte, elegante Zimmer, zusammen oder einzeln — mit oder ohne Pension — zu vermieten. 4596

Verzugeshalber ist Karlstraße 24 eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde und Kellerräumen unter sehr günstigen Bedingungen zum 1. Juli zu vermieten. 4780

Möblirtes Zimmer zu vermieten Michelsberg 8. 4785

Zwei freundliche Mansarden sind an ruhige Leute zu vermieten Nerostraße 7. 4798

Ein unmöblirtes Zimmer ist sofort zu vermieten Moritzstraße 7, Seitenbau rechts, 2. Stock. 4804

Eine kleine Wohnung zu vermieten Michelsberg 5. 4794

**Laden.** Mezzergasse 21 ist ein neu hergerichteter Laden nebst Wohnung, Keller und Magazin sofort zu vermieten. 4592

**Laden** nebst Comptoir, Keller rc. mit Specereiwaaren-, Weins-, Cigarren- und Tabak-Handlung, seither im Betrieb, ist auf 1. Juli oder später mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Schwabacherstraße 31, Hinterh. 2021

Bleichstraße 13 ist eine Werkstatt zu vermieten. 3703

Eine Bäckerei mit Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 3591

## Familien-Pension.

Wohnung und Pension zu mäßigen Preisen Villa Rheinstraße 2.

Friedrichstraße 28, Hinterh., erhalten Arbeiter Rost und Logis. 4253

Ein solider Herr kann Logis erhalten Helenenstraße 20, 2 St. 2564  
Arbeiter finden Logis Kirchhofsgasse 8 im Hinterhaus. 4701  
Zwei reine Burschen erhalten Logis Mauergasse 5, 3 St. h. 4778  
Ein auch zwei Herren können Schlafstelle erhalten Friedrichstraße 31,  
Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, Frontspitze. 4774  
Arbeiter finden Rost und Logis Webergasse 42, hth., 3 St. h. 4797

## # Sonntags-Plaudereien.

Also was ein Uhu ist, willst Du, kleine Plaudertasche, wissen? — Es ist zwar schon lange her, daß ich derartige Capitel studirte; allein ich hoffe, noch in meinem alten Gedächtnisskasten soviel Vorrrath zu finden, um Dich zu bestredigen. — Der Uhu ist ein Nachträuber; sobald es dunkelt, zieht er auf seinen Raub aus. In seinen Bedürfnissen ist er zwar sehr bejedete und darum im Allgemeinen weniger gefährlich; allein er ist ein gar arroganter Kamerad, und seine größte Liebhaberei ist, seine eigene Stimme zu hören. In dummer Nacht, wenn alle übrigen Geschöpfe der Ruhe pflegen, übt er diese Leidenschaft. Im Verhältniß zu seiner Stimme ist er klein von Statur, ungelehrig, wird nie zähm, bleibt deshalb stets unverträglich und hierdurch auf Gehöften, wo noch anderes Federvieh verkehrt, ausgeschlossen. Dem Jäger dient der Uhu als Lockvogel für Raubvögel. Sein Gesieder — — Fräulein Elärchen: „Aber lieber, alter Ferdinand, ich wollte ja von dem leibhaftigen Uhu nichts hören, nein! von dem nachgemachten, dem neuen Blatte, dem Uhu!“

„Ah so! nun ja! — Ich habe das neue Blatt nun eigentlich noch nicht so aufmerksam gelesen, als daß ich ein feststehendes Urtheil hätte. Der gleiche Name aber bedingt in den meisten Fällen auch Familien-, Haupt- oder Nebenfehler. Das Blatt, eine „humoristisch-satyrische Zeitschrift“, ist eine Fortsetzung der erschienenen Falschingszeitungen; — dieser Charakter leuchtet deshalb auch meines Wissens vor, während die programmatischen Eigenschaften mangeln. Es erscheint — oder soll erscheinen in unordentlichen Zwischenräumen — aber in zwanglosen Ausgaben (von den Einnahmen ist vorläufig keine Rede). Die Gelehrten scheinen mit Uhu's Augen beglückt zu sein. So wollte sogar Einer derselben im Dunkeln entdeckt haben, daß mein richtiger Name nicht Ferdinand sei, sondern meine Person mit einer gewissen Schreiberseele identifizieren. Das war doch gründlich fehlgeschossen, Herr Schuhus-Vater; Sie hatten etwas gehört oder gesehen, es sofort aufgeschnappt; hatten aber — bei Lichte betrachtet — kein Häschchen, sondern — eine Ratt. Mein richtig Name ist Ferd i a n d, mein Geschäft Plauderer und jede andere journalistische Bezeichnung meines Daseins ist und bleibt eine j o u r n a l i s t i s c h e T a c t l o s i g k e i t. —

Tactlosigkeit! Wer möchte diesem Begriffe nicht öfterer schon begegnen sein, als ihm lieb gewesen? Ich für meine Person kann nun es gar nicht tactlos finden, daß der Dirigent des hohen Rathes die anonyme Eingabe eines außer Dienst gestellten Philanthropen mittheilen und dem Rath dadurch Gelegenheit geben will, von den Wünschen, Desiderien und Anklagen eines Unberufenen Kenntniß zu nehmen. Es ist dieses eine sich in dem Monat Mai stets zu empfehlende Vorsicht, wie ich es denn auch nicht anders als Vorsichtigkeit bezeichnen kann, daß man den Schwarmemittlern mindestens so viel Aufmerksamkeit schenkt, daß man ihnen während der Brutzeit nicht lästig wird. Und doch legt die vorsichtigste Henne oft neben das Nest“, mit diesem vielsagenden Wort fügte sie ein kleines Vogelchen weinend bei mir ein, bittend, seiner Beschwerde Ausdruck zu verleihen. „Weil,“ so deducirt die Kleine, „die Schwanen brüten, mußte das letzte Feuerwerk mit Bombardement vor dem Turhause stattfinden. Es war alles recht schön und gut, allein das Bombardement hat mich mein Nest und meine Jungen gefosset, das war Unrecht.“ Recht hatte das Thierchen, allein ich konnte es nicht zugestehen. „Tröste Dich,“ liebe Kleine, hab' ich zu ihr gesagt, „auch wir geben unsere Jungen bei den Bombardements Preis; — es ist ein heiliger Trost, in der Sorge für das Allgemeine das eigene Ich zu unterordnen. Es wird auch wieder Winter, dann sorgt ja der Herr Cur-Director auch wieder mit Futter für Euch.“ — „Und die Späne für die Schulpedellen besorgen die Andern,“ mit diesen Worten entfernte sich mürrisch die Kleine. Ja, Späne, zum Feueranmachen! Das Erstmal ist die Stadtcaisse in die Lage gekommen, diesen Artikel für Geld anzuschaffen. Warum? Darüber kursieren verschiedene Lesearten. Die bestgläubbarste ist jedenfalls die, daß sich die Schulpedellen schämen, dieses Material bei den Geschäftleuten zu betteln; — auch hat die Ansicht, daß, weil kein

Schreiner mehr im Dienste der Stadt arbeiten wolle, auch keiner für städtische Anstalten Späne hergäbe, viel für sich; — die dritte Leitung, daß die Schreiner überhaupt nicht mehr so viel Späne machen, beruht jedenfalls auf Uebertreibung oder aber es sind dies schon Folgen des neuen Ortsstatuts, welches sich in allen seinen Consequenzen noch besser zeigen wird. — Da ich gerade an den Spänen bin, fällt mir ein kleines Stückchen eigener Erlebniß ein, das ich nicht hinterhalten will. Ich wohnte als Chambregarnist in einer Familie — wo? das mußt Du mir erlassen; ich verrathe kein Geheimniß; — welche die nächste Nachbarschaft eines Schreiners bildete, der — es ist ja in manchen Geschäften Ihsus — die Woche am Dienstag Nachmittag begann. Meine Hausfrau schickte am Montag Morgen ihr Töchterchen mit Mahne und 6 Kreuzern zu jenem Holzkünstler, mit dem Anliegen der Verabholung von Spänen. „Hier, Kind“, so entgegnete der Angegangene, der zur würdigen Begehung des Montags schon Anstalten getroffen hatte, „hast Du Deine Mahne, die 6 Kreuzer, hier ein Brett und einen Hobel, jetzt mag sich Dein Papa die Späne selbst machen.“ — — Das war ein Spatz, den man weiter erzählen kann und darf, und der selbst bei dem hohen Rath in der Berathung über die Schulspäne Heiterkeit erregen durfte, ohne dem großen Plauderer Veranlassung zu geben, darin ein Juste milieu zwischen Ratten und Hasen zu erblicken. Wenn es wahr ist, daß alle Gelehrten meinen, alle ihre Producte seien gut, dann kann man doch einem so großen Plauderer nicht verargen, wenn er ein spähestes Intermezzo als zur Hauptache gehörig betrachtet. Es ist übrigens auch eine sehr gewagte Geschichte, bei so wichtigen Berathungen Späne zu machen. Wenn statt der gründlichen und grundsätzlichen Opposition nunmehr solche Intermezzo's Platz greifen, dann darf vorausgesetzt werden, daß ein modus vivendi gefunden ist, der vielleicht erst bei Einführung der neuen Städteordnung Ausdruck erhalten wird. Dann werden sich vielleicht noch mehr Juste milieus ergeben, auch die Hunde nicht nach dem Gewicht, sondern nach einem anderen Modus besteuert werden. — Da wäre ich ja auch an die Hundesteuer gekommen. Noch liegt die Sache zwar ferne, das Budget ist festgestellt und daran soll nicht gerüttelt werden. Allein die Sache hat doch auch ihre erste Seite, und ist allerdings schon jetzt der Beachtung wert. Nach meiner Ansicht bildet sie wieder einen Angriff gegen die Rechte der Bürger, und es nimmt mich Wunder, daß der Verein zur Wahrung der Bürgerinteressen nicht schon mit Wort und Schrift intervenirt hat. Den Hundes Maulkörbe anlegen, die Steuer erhöhen — sogar analog mit dem Gewicht, halte ich durchaus antitur-interessant. Die meisten Gurgäste, männlichen und weiblichen Charakters, sind von einem Biersüßler begleitet, welcher — was einem Hund recht ist, muß dem andern billig sein — dann doch auch mit einem Maulkorb versehen sein müßte. Den Gurgästen gegenüber könnte man allerdings ein Auge zudrücken. Und umso mehr kann man dieses, weil man eine Krüppel Seitens des genannten Vereins nicht mehr zu scheuen braucht. Denn wenn der Protector der Bürgerinteressen aus angeblich reiner Wahrschau in alle Welt kund und zu wissen thut, daß eine große Anzahl Bürger bereits banquerott sei und noch eine große Anzahl es zu werden beabsichtige, dann ist der gewählte Name des genannten Vereins doch höchstens ein Juste milieu zwischen ? ? ? — Also den Hunden keine Belästigung, weil sie im Budget nicht vorgesehen; — Ordnung ist die Mutter des Geldbeutels, deshalb streng budgetmäßig gewirtschaftet. — Aber, wo kämen wir hin, wenn noch viele gelönte oder belorbeerte Häupter an unseren Quellen sich einfänden und der Herr Cur-Director, die Notwendigkeit ausgiebiger Ovationen ein sehend, mit einer Ansforderung vor den hohen Rath treten würde? Ja, Freund — müßte ihm analog geantwortet werden, die Sache steht nicht im Budget! Da könnte auch in einer geheimer Sitzung nicht weiter Rath geschafft werden. Anders ist und wird es sein nach Einführung der Städteordnung. Dann liegt der Schwerpunkt nicht mehr im Budget, sondern in dessen Vollziehung, die frei nach jeder Seite hin sein wird. Da ist der hohe Rath unfehlbar und die vollziehende Gewalt unbeschrankt. Das wird heitere Tage geben, dann wird jede Opposition fallen, da wird der Communalwagen mit spielerischer Leichtigkeit gezogen werden, an die Stelle ernsterer Berathungen werden vortragende Räthe treten, die ihren Laboraten mit spähesten Intermezzos sofortigen Übergang in Fleisch und Blut sichern. Etwa mehr Geld wird's freilich kosten, aber dafür werden wir auch frei sein und frei regiert werden. — Also, es lebe die Freiheit! — Ferdinand, der alte Plauderer.